

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Architectura vniversalis**

**Furtttenbach, Joseph**

**Ulm, 1635**

Wie ein Statt-Thor zuversetzen/und darhinder die Soldaten Quartier  
zuerbawen seyen

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)



Wie ein Statt Thor zuversetzen / vnd darhinder die Soldaten Quartier zuerbawen seyen.

Das Kupfferblatt N<sup>o</sup>. 1.

Das Kupferblatt  
N<sup>o</sup>. 1.

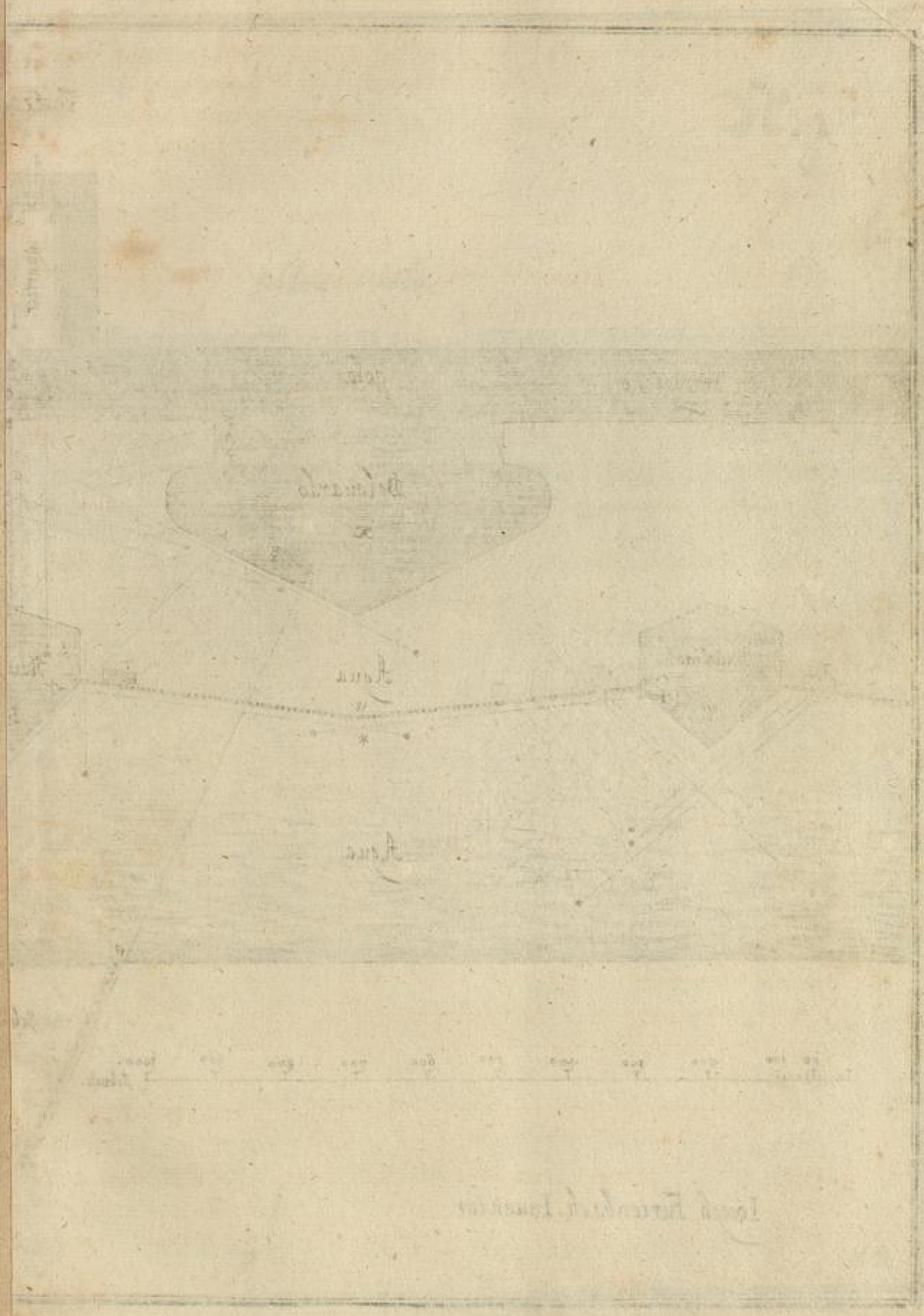
Grundriß  
der Fortezza  
sa an einem  
Fluß  
ligt.

**S**ezugegen wirdt die eine Seyten der Fortezza mit zween Balovardi am Fluß stehend im Grundriß / jedoch allein das Fundament des Bodens fürgebildet / alsdann 34. Palmi mit einer Scarpa oder Trossierung. 8. Palmi in dero verliering hoch gemauert / darauff de Cordone oder Carnis so auch 2. Schuh in seiner höhe beträgt / gestellt: Ferner noch 9. Palmi hoch (darunder aber auch die Brust begriffen ist.) Erden darauff gesetzt / also beträgt die ganze Höhe. 45. Palmi.

Gar dicke  
Mawre mit  
ihren Contraforten

Die Stärke oder Dicke der Mawr anbelangt / die solle sonsten nach gemeinem Italianischen Stilo. 16. Palmi im Fundament dick seyn / ich habe es aber auch an vornehmen Vestungen gesehen / daß die Mawren wol 37. ja biß in die 40. Palmi dick seynd gewesen (sonsten so wirdt ein Palmo für  $\frac{1}{2}$  eines Wercks Schuchs gerechnet) die hatten ihre dreyfach gesprengte Bögen ob einander / zusampt ihren noch ansperrenden / vnd darein verzahneten Contraforten; darhinder wirdt endlich ein Wahl von Erden geschüttet / vnd nach bestem Vermögen außgestossen. Das seynd dann solche heroische vnd mächtige Gebäu / daß wol darfür zuhalten ist / daß man Jar vnd Tag mit schiefen darvor zubringen solte / ehe einder gleichen Angolo Otuso darnider gefällt wurde. Sonsten so wirdt etwan fürgewendet / daß wann man auff die Mawren schieße / viel Stein darvon spritzen / darauff daß grosser Schaden erfolge: das mag zwar bey den jenigē hehlosen Mawren / so von Kislungstein vnd schlechtem vbelhaltendem Maurzeug vffgesetzt seynd / zum theil statt haben: Aber die jenige Mawren / so von gebachenen Ziegelstein / mit wol präparirtem Maurzeug gemacht / vnd vielfaltig vergossen seynd / die mögen die Stöß der Artiglieria gar wol außstehen: Dergestalt / daß die Canon Kugel sanfft etwan 4. 6. meist aber 8. Palmi tieff in die Mawr hinein tringt / allda sie aber sitzen bleibt / vnd daselbsten kraftlos wirdt: Das ander ob dero stehendes Gemäur aber fällt darumben wegen der gesprengten Bögen vnd einverleibten Contraforten nicht herunder. Vnd diß wirdt auß engner Erfahrung vnd selber gesehenen Dingen geschrieben: Ist also dieses einwenden nicht zuschewen / sintemalen die Experienza bey recht guten Mawren / wie dann oben ist Andeutung geschehen / das Contrarium zuerkennen geben hat / daß vil mehr nach langem schiessen die Kugeln sich also im Maurwerk besteecken / daß sie gleichsam ein enferne Mawren machen: Massen dann der so diß schreibt / selbst den Augenschein in den Belägerungen vor Vercelli, Aste,

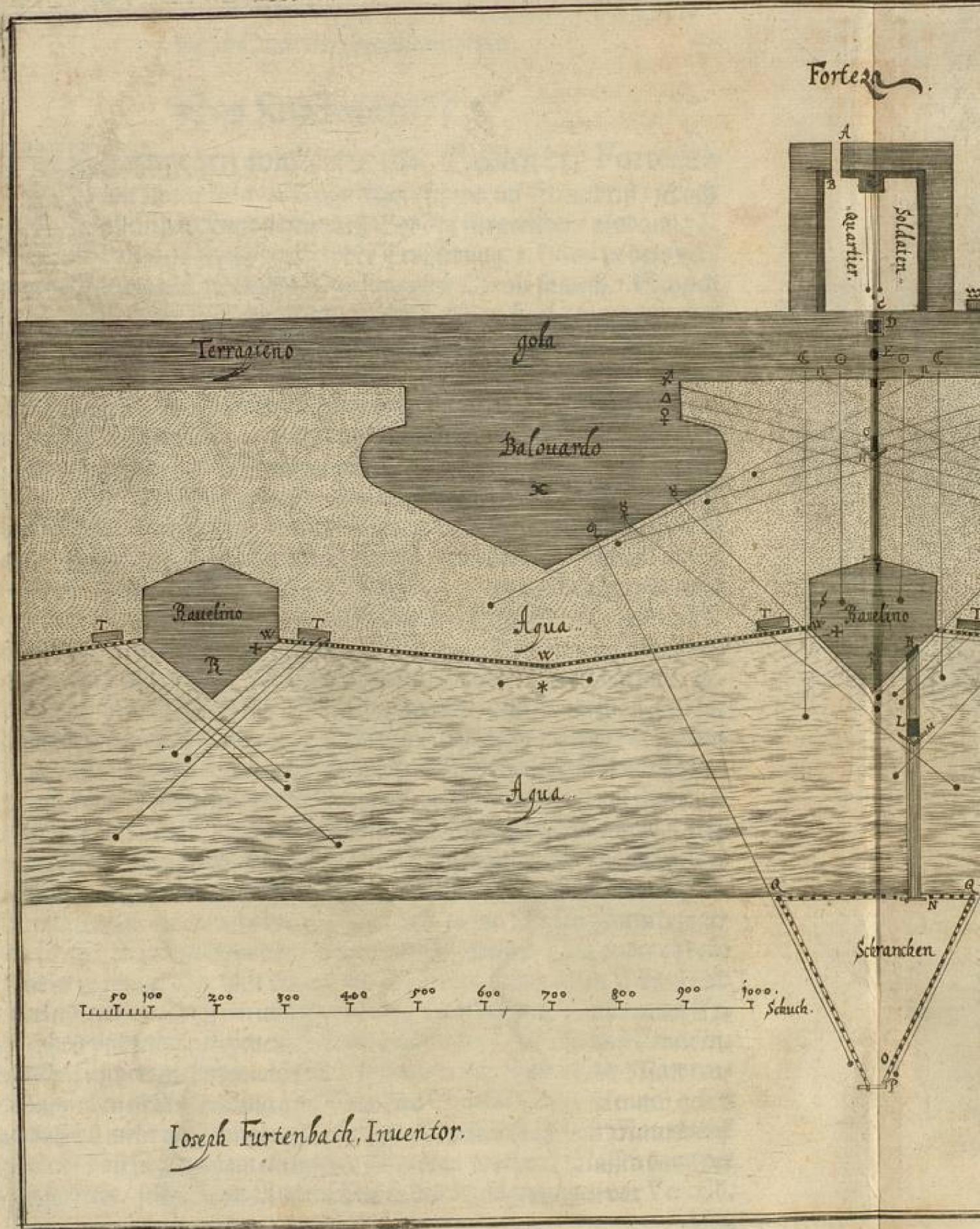
a  
h  
t  
e  
h  
er  
ze  
  
es  
na  
iß  
es  
ba  
ra  
ch  
ha  
es  
ge  
die  
en  
ein  
att  
re  
die  
us  
gt/  
ero  
nd  
Er  
ens  
en/  
ben  
erck  
der  
elli,  
ste,



Das  
Festblatt  
N<sup>o</sup>. 1.

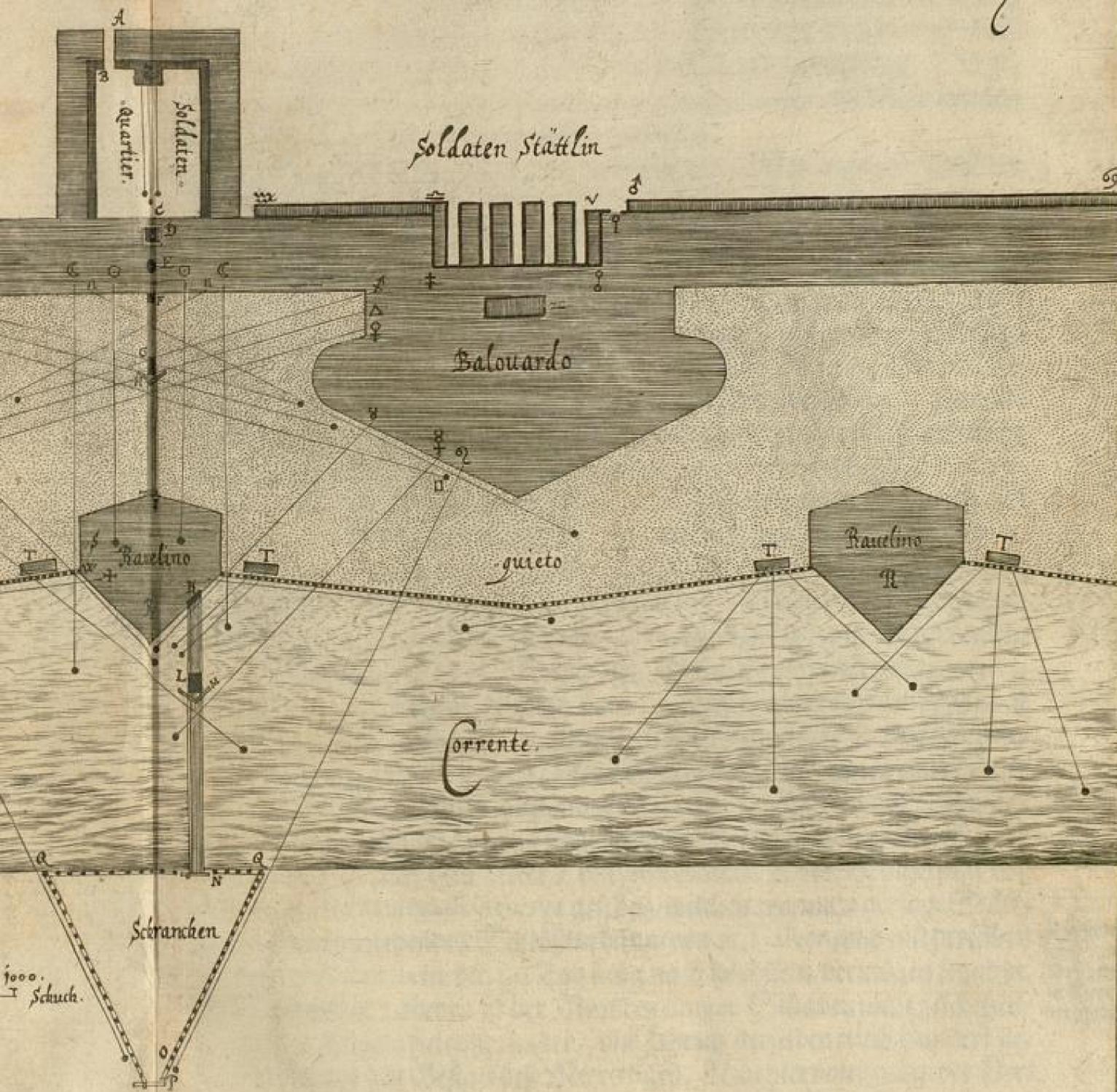
Grund  
der For  
za sa  
nem Pl  
ligt.

Ein  
Nawr  
shren  
trafor.

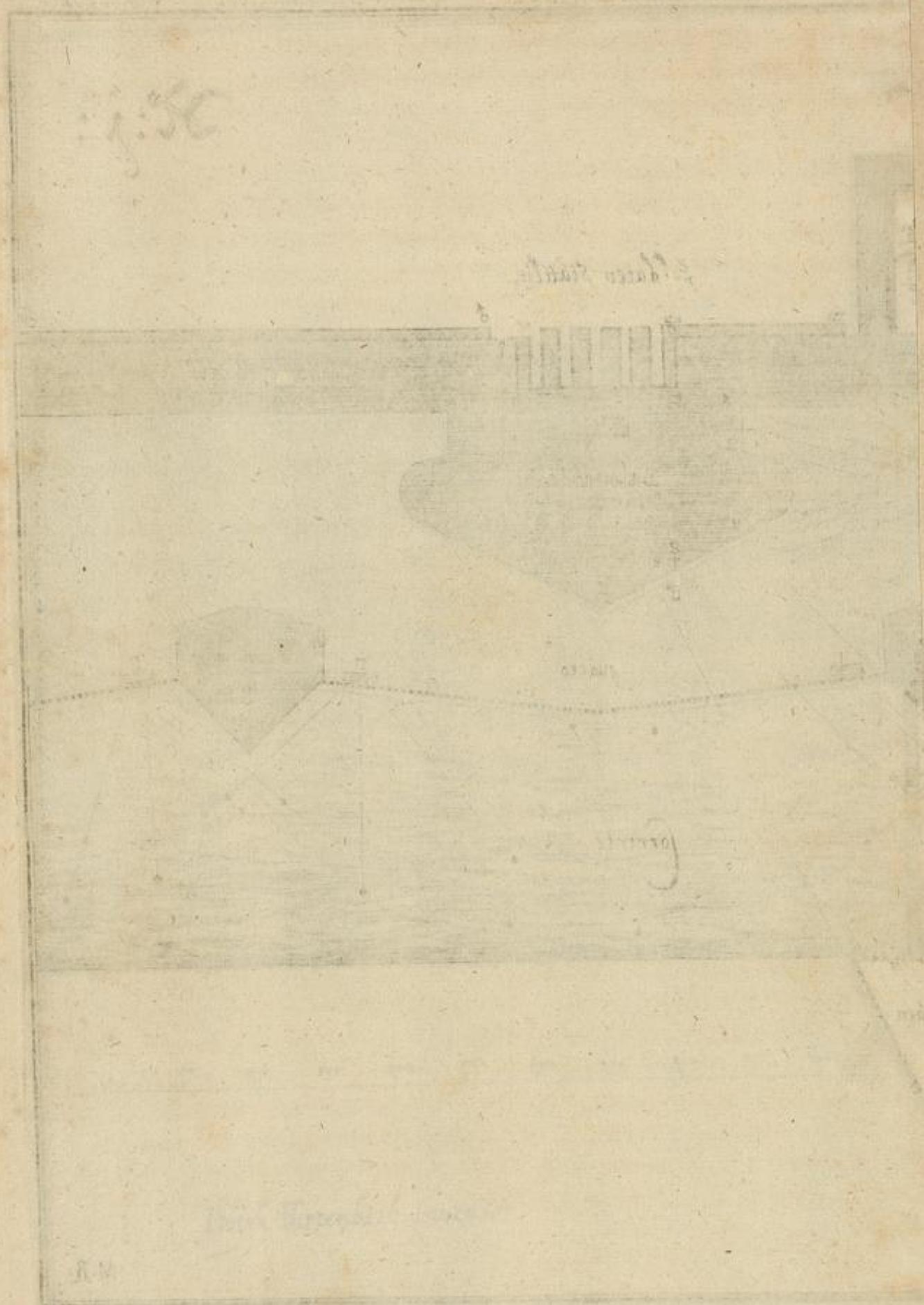


Fortezza

No. 1.



M.R.



Alt  
ren  
abe  
Ku  
die  
ferr

all  
ma  
sta  
inn

W  
die  
Fa  
oh  
wi  
fd  
(f  
w  
au  
pe  
E  
re  
fa  
W  
be  
ch  
zu  
fu  
lo  
fo  
E  
C  
L  
C  
f  
f  
b  
f  
f

Alte, & Sant' Giermano, in Piemonte gesehen hat: Daß nämlich die Mau-  
ren von so grausamen schiessen mit nichten gefallen/sonder allein Löcher (die  
aber dem Hauptwerck vnschädlich waren) bekommen: Endlich aber so ist  
Kugel auff Kugel gegangen/die haben sich also auffeinander gesetzt/das  
die Werck eher stärker als schwächer darvon worden seynd. So werden  
ferners fortzuschreyten noch drey

Das rechte  
gute Maur-  
werck mag  
das schiessen  
erdulden.

Ravelini in den Fluß hinein gesetzt/ vnd auch in gleicher gestalt/ jedoch  
allein. 20. Palmi hoch auffgemauert/ mit darauff gesetzter Brust von Erden/  
massen dann hievornen bey den Balloardi Andeutung geschehen ist: Derge-  
stalt so wirdt der Ravelino darumben so niedrig gemacht/ damit er von den  
innern Hauptwercken möge gemeisert werden.

Wann nun das Maurwerck obgehörter massen angelegt/ auch der  
Wahl darhinder geschütt/ vnd nach höchstem Vermögen gestossen/ vnd also  
dicht vnd vest auffeinander gesetzt worden/ so darff es seinem Feind gar wol in  
Fazzia stehen/ vnd dessen/ was man sumer mit ihme vornehmen möchte/  
ohne einigen Schrecken/ aber inn guter Postura nun mehr erwarten: Man  
wirdt gewißlich darüber ermüden/ vnd kaum genug Kraut vnd Lot zuführen  
können/ als vor diesen Wercken verderbt werden kan. Vnd ob schon endlich  
(so doch gar vngewiß Ding ist) nach gar langem schiessen ein Brella gemacht  
wurde/ so hat jedoch der Feind grosse Vngelegenheit/ vnd merckliche Gefahr  
auszustehen/ ober diesen Fluß den Sturm anzutretten/ da dann in den dop-  
pelten Cafamaten. 6. auff der Spalla. 4. im Streich puncten. 2. vnd also inn  
Summa. 12. Stück grob Geschütz/ neben einer guten Anzahl Musquetie-  
rer/ stätigs vnd wol bedeckter Weiß/ auff die stürmmende Passen/ die dann  
samentlich la fronte del Baloardo defendiren/ vnd also dem Feind grossen  
Abbruch zu thun vermögt seynd: die Cafamaten aber werden solcher massen  
beschlossen/ das der Feind dieselbige so leichtlich nicht offendiren mag/ er ma-  
chete dann zuvor auff den Fluß ein Bateria, so ihme aber nicht gelingen noch  
zugelassen wirdt: Vnd ob ers gleich zu Werck setzen thete/ so ist doch Welt-  
kundig/ das wann das Geschütz ob dem Wasser stehet/ vnd gegen einer Maur  
loß gebrandt wirdt/ der Schuß einigen Effectum noch forza nicht vermag/  
sonder allein gleichsam anklopfft/ dardurch die Kugel zu boden fällt: So per  
Experienza ich auff dem Meer/ vnd sonderlichen in der Belägerung vor  
Oneglia nella Riviera di Genova gesehen/ welches ernannte geringe Stätt-  
lin/ vnd darbey stehendes Schloßlin dann/ von. 18. Galeen, vnd mit derselben  
Canonen di Corlia in die. 14. Tag lang nach höchstem vermögen seynd be-  
schossen worden: aber es ist der Mawren einiger Schaden nicht geschehen/  
sonder die Kugeln fielen herunder/ vnd sahe ich derselben etlich hundert ne-  
ben der Mawr am Gestatt des Meers ligen. Nun hiervon genug/ der Ver-  
ständige wirdt selbst/ was ihme beliebig/ in diesem Baw für zunehmen  
wissen.

Das schle-  
sen ob dem  
Wasser thut  
der Mawr  
kein Schaden

Wir wollen nun an jcho vom Scopo, vnd warauff dieser Tractat  
dann

dann angesehen ist/discuriren: Vnd nämlich/wie dann ein Porta vor dem gehen Anlauff wol zuverwahren seye / mit folgendem erklären: Erslich von einem Ravelino zu dem andern/nämlichen von

W. W. bis in. W. hat es ein sehr starcke/vnd von der allerschweresten Hayen eingeschlagene Palifaten (das sind ein Schuch im diametro dick / vnd 10. Schuch hoch ob dem Wasser stehende Pfäl ) diese kan auch aussershalb vnd von den Ravelinen alls bey

Starcke Pa-  
lifaten.

H. H. zusehen ist/bis in das Eck. \*. flankirt vnd bestrichen werden / dahin gemeint / den Paß zwischen den Ravelinen zubeschliessen / damit man nicht so eylendts auff den innern Wassergraben oder Aqua quieto sich gegen den Balloardi nahen/noch ein einiger frembder mit Schiffen zu dem Hauptwerck fahren möge: Sonder die Schiffahrt solle samentlichen vor den Ravelinen draussen nel Aqua Corrente ihren Transito vnd An- lendung haben. Bey

Wehrhafte  
Flöß.

T. stehen sechs Flöß (in aller Form vnd Gestalt zu bereit als wie der jenige Floß so im Kupfferbl. N<sup>o</sup>: 34. vnd daselbsien mit. D. angedeut/zusehen ist) oder aber man mag die Schiff-Forma wie im Kupfferblatt N<sup>o</sup>: 33. zuse- hen/hiehero gebrauchen: Dahin angesehen / daß ob diesen Flößen oder Schiffen ein Anzahl Musquetierer stehn/vnd also bedeckter weiß la fron- te del Ravelino Wasserrecht flankiren können. Eben ob diesen Schiffen mag man auch die Soldatesca, so die Wacht auff den Ravelinen haben/ alle Abend abholen/vnd dieselbige nella sortia della casamata nahend bey. 7. hinein lassen: Hingegen aber andere Soldaten zum ablösen auch wi- der umben vnd also bedeckter weiß heraus bringen. Dieses ist nun die rechte Manier/die Soldaten in die aussere Werck zu transportiren. Der- gestalt so hat diese Fortezza zween sehr breite Wassergräben vor ihr her/ vnd wirdt sie sich minirens halber wenig zubekümmern haben: Dahero sie auff diese weiß an ihr selbstien wol verwahrt ist. Den Ein-oder Zugang aber deß täglichen Handels vnd Wandels belangend / der wirdt nun fol- gender Gestalt angeordnet: Erslich vnd bey

Die Solda-  
ten vber das  
Wasser inn  
die aussere  
Werck zu  
transportirē

O. wirdt ein Antiguardia auff das Feld hinaus gelegt: allda befindet sich ein kleines Wacht-Stublin/ dessen länge. 16. vnd sein breite. 10. Werckschuh beträgt/in welchem werden. 12. Musquetierer/neben einem Comandirer oder Officierer/daselbsien die Antiguardia zu halten/verordnet: allda sie dann auch alle auß- vnd eingehende frembde Persohnen examiniren/vnd was draussen geschiehet/wol in Obachtung nehmen mögen. Noch besser hereinwarts / vnd auch in den Schrancken herinnen / steht ein hiltzerne Hütten/welche 9. breit vnd. 35. Schuh lang seyn solle / darinnen dann zu Nachtszeiten. 10. Keutter ihre Pferd stellen/je. 2. oder. 3. zumal das Feld bereiten/vnd Information einnehmen mögen/ ob der Feind etwas zu ten- tiren vorhabens seye solches zuentdecken vnd Verman zu machen/welches dann auch ein sehr nothwendigs Werck ist. Bey

Die Anti-  
guardia ob  
der Vor-  
wacht ist gar  
nuglich.

P. ist ein Schlagbaum/darben gleich die eusserste verlorne/vnd also daselbsie die

die

die erste Schiltwacht (vnder einem Sentinella-Häußlin wie dann im Kupfferblat N°. 7. bey der andern Sentinella zu vernemen ihr auffsehen hat) stehet / welche nun stündlich von der Antiguardia abgelöst wirdt. Damit aber dieselbige von des Feindts Reutteren so gehlingen nicht oberfallen werden / also wirdt von. P. gegen. Q. Q. vnd widerumben von. Q. gegen. Q. ein durchsichtig sieben Schuh hohe Palisaten von Pfälen oder aber von Rigel eingesezte Schrancken dahin gemacht vnd solcher massen umbfangen / daß kein Pferd darüber springen mag: Welche Einfassung dann auch mit den Stücken. *Q. Q.* außserhalb kan flankirt werden. Vnd ist offternandte Antiguardia darumben hochnöthig / damit sie bey zeiten Vermen machen / das Volk herinnen avertirt, vnd die Schlagbrucken offzuziehen zeit vnd weil bekommen möge. Neben so ist auch wol in Obachtüg zu nemen / daß zwischen diesen Schrancken weder Wägen noch Reutter / viel weniger kein anderer Veruff allda still zu halten geduldet wirdt / sonder es solle Handel vnd Wandel im Feld draussen exercirt werden.

Einfassung  
der Antiguardia.

N. Ist abermahlen ein Schlagbaum / darbey die ander Schiltwacht stehet / von dannen muß man ober die Brucken auff den Ravelino hinein kommen: Außernandter Brucken aber / als bey

M. da stehet ein doppelter Spitzgatter / vnd gleich darhinder / Bey

Doppelter  
Spitzgatter

L. befindet sich ein doppelte Schlagbrucken (deren Qualiteten / auch wie die selbige zu erbarwen seyen / das wirdt bey beeden Kupfferblatten N°. 8. vnd N°. 15. ganz klärlich zu ersehen seyn) welcher Spitzgatter dann bey Nachtszeiten / auch bey besorgender Feindts Gefahr also verschlossen vnd zugesperit gehalten wirdt / dahin angesehen / damit man nicht so ehends zu der doppelten Schlagbrucken kommen möge. Bey

Doppelte  
Schlagbrucken.

K. ist ein hoher durchsichtiger Gatter oder Porta / so den Ravelino beschliessen thut / vor draussen aber stehet abermahlen ein Schlagbaum / vnd bey demselbigen die dritte Schiltwacht.

R. Der Ravelino Bey. S. ist ein Wachthaus oder der Corpo di guardia, in aller Gestalt erbarwet / wie im Kupfferblatt N°. 6. bey dem dritten Grundriß dann zu ersehen ist. Bey

Wachthaus  
auff dem Ravelino.

I. & nella gola del Ravelino befindet sich ein Schlagbaum / allda dann die vierdte Schiltwacht stehet: Von dannen geht man ober die ander Brucken in die Fortezza hinein (welche andere Brucken dann zu bereit vnd in aller Gestalt ist erbarwet worden / massen das Kupfferblatt N°. 15. zu erkennen wirdt geben) Ferner vnd bey

H. Ist abermahl ein doppelter Spitzgatter: Vnd bey

G. widerumben ein doppelte Schlagbrucken: Bey

F. aber ein gemeine Aufzugbrucken / so inn ihrem contrapelo oder Gegenwicht gehet: Gleich darhinder aber stehet die fünffte Schiltwacht / vnd ein starckes Statt Thor / darmit wirdt nun die Fortezza beschlossen.

Gemeine  
Aufzug Brucken.

Daß

Daß aber nit allein la fazzia del Balovardo, sondern auch die Ravelini, Spitzgätter/vnd Schlagbrücken / zu allen Seyten so wol mit grobem als auch kleinem Geschütz in guter Ordnung können defendirt vnd flankirt werden/das geben die Streichlinien.

N. D. A. Δ. ♀. 8. ♀. Δ. zuerkennen: Eben diese Meynung hat es auff dem Andern Balovardo auch. Das Stuck ♀. wirdt von den Italianern il traditore genant/darumben vnd dierweil es also bedeckter weiß vnd doppelt/so wol in der vndern als auch in der obern Calamaten verborgen siehet/ & la punta nella fronte del Balouardo bey. □. wie offft gehört/gar wol beschützt/vñ also auffpasset/biß daß der Feind il a salto overò la scalata geben wolte; Alsdann so kan es seinen effectum mit außwerffung des Hagels nach Wunsch volbringen: Hingegen aber (vnd wie hievornen gemeldt) ihme der Feind draussen diesen seinen Stand nicht nehmen kan / darumben es der traditore oder der Auffseher genant wirdt

Fürnemlich aber so seynd die vier ob der Cortina stehende Stuck Geschütz/bey

C. ○. ○. C. dahin zuverstehen/ daß ob schon der Ravelino (der gleichwol allbereit mit seinem fornello vndersetzt/vnd also accomodirt ist worden/ daß derselbige gar leichtlich sampt dem Inimico kan in die Luft geschickt werden) solte erstigen: Jedoch selbiger mit den zwo bey. ○. ○. stehenden halben Carthauen/ neben den zwo andern grossen Fehrlaffen. C. C. von oben herab (der andern noch vilen Stucken hier zugeschweigen) dermassen darauff gedonnert / daß der jenige/so darauff verbleiben wil / gutes Corraggio haben muß/daselbsten / vnd nun so lang biß das fliegen angehen wirdt/zuverharren. Bey

Dampfloch  
ist nützlich.

E. Ist oben im Wahl ein Dampfloch/dardurch man Fehrwereck herunder werffen/vnd also den Feind / im Fall er vnder dem Gewölb hinein lauffen wolte/zertrimmern vnd verstecken kan.

D. Ein Thurn/von welchem ein Schußgatter vor der Wolfsgruben (so es vnden im Gewölb hat) her hinab fällt/gleicher gestalt so kan man durch diesen hohlen Thurn auch Fehrwereck hinunder werffen. Bey

C. Hat es das innere Statt Thor/allda siehet abermalen ein Schlagbaum neben einem Trillgatter/vñ also die fünffte Schiltwacht darben. Jekunder so kompt man in den grossen Hof oder in der Soldaten Quartier hinein/da siehet bey

Z. ein Bateria, darob drey geschmeidige Hagelstuck (eben die Manier wie im Kupfferblat N°. 48. zusehen ist) Geschütz stehn: so abermalen auff die innere vnd aussere Porten passen / ja durch das ganze Gewölb vber die Brücken biß auff den Ravelino hinaus streichen können / dardurch dem einfallenden Feind grosse Ruina mag zugesügt werden. Bey

B. ist die sechste/vnd endlich bey

A. Die siebende Schiltwacht in der Statt darinnen: Auff welche alle Lösung/vnd wie es draussen im Feld daher gehet/in grosser geschwindigkeit gelan-

gelangen mag. Daß aber in diesem Soldaten Quartier ein Compagnia Reutter / sampt noch darzu ein Fahnen Fußvolck gar rühwrig vndnd bequem ihre Losamenter haben können/das werden die hernach folgende Abriß / nämlich das Kupfferblatt N<sup>o</sup>: 2. vnd N<sup>o</sup>: 3. zuerkennen geben: Vnd ist darneben zu considerieren, was diese in Pronto stehende Soldatesca zu Rosß vnd Fuß in einem Nothfall also bey einander für Mannhaffte Opera præstiren können/dergestalt daß sie dem Feind in diesem ihrem Vorthail/vnd so engen Paß mächtigen Abbruch zu thun vermögen/vnd zu noch mehrerm Behelff/ so kan nella gola del Balovardo ein Soldaten Stättlin/ so bey

III. IV. V. VI. VII. VIII. zusehen (in aller Gestalt wie im Kupfferblatt N<sup>o</sup>: 4. delinirt ist worden) dorthin gebawen / vnd darein noch ein halber Fahnen Fußvolck einquartiert werden: Welche dann gar eyfertig bey Tag vnd Nachtszeiten alla Posta zu finden / nicht anderst als ob sie stätigs im Corpo di guardia weren / in allen Nothfällen aber der Pastey vnd auch dem Thor hilff zuerzeigen. Bey

Soldaten  
Stättlin.

I. hat es die Einfahrt/dardurch man mit dem groben Geschütz/so wol auch mit der Cavalleria vnd Fanteria auff die Balovardi gelangen mag. Bey II. Ist ein Wachthaus in aller Gestalt erbarwen / wie im Kupfferblatt N<sup>o</sup>: 6. bey dem ersten Grundriß zuerschen ist. Eben also köndte man noch ein Soldaten Stättlin/so wol auch dergleichen Wachthaus / auff dem andern Balovardo, X. erbarwen. Hoffe demnach es werde dieses Statthor gnugsam versorget seyn/der Verständige wirdt ihme selber das beste auß diesem vorbringen zuerwöhlen wissen.

Wachthaus  
vff der Pas-  
sey.

### Discurso ober der Soldaten Quartier.

**W**ie alle Kriegs Verständige weißlich schliessen / so solle man zuorderst/das Statt Thor/oder la Porta dell Fortezza mit Kriegsvolck wol belegen vnd besetzen / auch sonst mit vortheilhafftigen Eingebawen also versehen / daß die Soldatesca, bey Tag vnd Nacht/vnd also zu jederzeit hiezugegen / in guter Anzahl beyssammen gefunden werden: Damit vnd was da immer fürfallen möchte / daß die Mannschafft nicht zerstreuet sene/nach daß man dieselbige erst mit langer Hand oder grosser Zeit verlierung durch den Trommelsreich vnd Trompetenschall in der Fortezza oder Statt hin vnd wider zusammen ruffendörffe. Dann durch solche Tardanza manichmahl vnwiderbringlicher Schaden erfolgt ist: Vnd das nicht weniger auch der Inntwohner oder Burger mit Einquartierung für die Soldaten verschonet werde. Dero wegen so habetich mir fürgenommen ein Hoff oder Soldaten Quartier inwendig der Statt Thor auffzubawen / inn welchem ein Cornet Reutter von. 80. Pferd/vie auch ein Compagnia zu Fuß / auff 150. Mann / neben derselben Rittmeister/Leutenant / Cornet/Hauptmann/Fenderich, re. vnd

Discurso vo  
ber der Sol-  
den Quartier

B

andern

andern Kriegs-Officiere, vnder einem Dach ihr gute wol accommodirte Quartier vnd Losamenter beyfammen haben mögen: Welche dann zu aller Stund hier pronto stehn/ vnd nicht allein die Porta vor einem gehen Einfall zu defendiren/sonder auch eysfertig auff die Pasteyen zukommen / die Gelegenheit haben mögen: massen dann in hernachfolgenden zweyen Kupfferblatten N<sup>o</sup>. 2. 3. mit mehrern wirdt zuersehen seyn.

### Das Kupfferblatt N<sup>o</sup>. 2.

#### Soldaten Quartier der Erste Grundriß.

A. **SW** Ist das Mittel der Cortina, zwischen den beyden Balouardi, allda kompt man nun zu der Principal Porta, oder durch das ordenliche Statt-Thor herein.

B. **W**. C. seynd. 2. Winckel hinder der Porta, dahin gemeynnt/damit im auß- vnd einfahren die Wägen einander außweichen können: Vnd mag dieser Portico oder Gewölb/so vnder dem Wähl hinein gehet/ zu allen Seiten von der Bateria herauß also besrichen vnd defendirt werden / daß sich jemand dahin zu wagen nicht leichtlich vnderstehen wirdt. **Ben**

T. kan man von dem Thurn herunder ein Schossgatter fallen lassen.

D. **ist ein** Wolfsgruben/oder. 20. Schuch tieffes Loch/welches bey Nacht/oder zu Feindszeiten also offen stehet: bey dem Tag aber / damit man darüber wandeln möge/ wirdt ein Schlagbrücken ( Ihr Anschlag aber thut sich an die Seiten gegen. H. wenden/daselbstien sie wie ein Wand vffrecht steht / welches anders nichts/dann ein gemeine Schlagbrücken / so ihr Contrapelo oder Gegengewicht vnder dem Boden hat / ist ) gemacht/welche durch ein Gewind nidergelassen/oder aber vffgezogen kan werden.

I. K. zwo Nebenseiten von durchsichtigen Palisaden oder gespizten Pfälen gemacht / daß man dardurch schiessen kan: derer höhe solle. 10. Schuch seyn. **Ben**

N. hat es ein Trillgatter / der anders nichts/dann nur ein seiten von einem doppelten Spitzgatter/dessen Form vnd Gestalt dann im Kupfferblatt N<sup>o</sup>. 3. bey dem anschlag des doppelten Spitzgatters zusehen ist: der stehet an jeko zugeschlossen vor Augen/darmit mögen ernandte beede Nebenwand. K. I. vil besser/dan mit einē Schlagrigel beschlossen werden: im vff- vnd zuthun ist er/dieweil er in seinem Contrapelo oder Gegengewicht spilt/ so gering zu regieren/also daß ein Kind von. 6. Jahren denselbigen in einem Notfall gar behend zuschlagen mag: so dz fürnemste an diesem Gatterwerck zurühen ist/dardurch der Feind kan vffgehalten werden/biß daß die Mannschaft die Gewehr zuergreifen Zeit bekompt: Da man ihne aber auffthun wolte/so kompt sein hinderer Schenckel. M. an die Wand. K. hinum schlagen/vnd steht also der Paß offen. **Ben**

L. befindet sich ein Schiltwacht/ In Fazzia des Hoffes aber/hat es ein Bateria,

Das Kupferblatt  
No. 2.

Erster Grundriß  
zu der  
Soldaten  
Quartier.

Schossgatter.  
Wolfsgruben.

Schlagbrücken.

Trillgatter.

ommo-  
he dann  
r einem  
eyen zu  
pfolgen  
seyn.

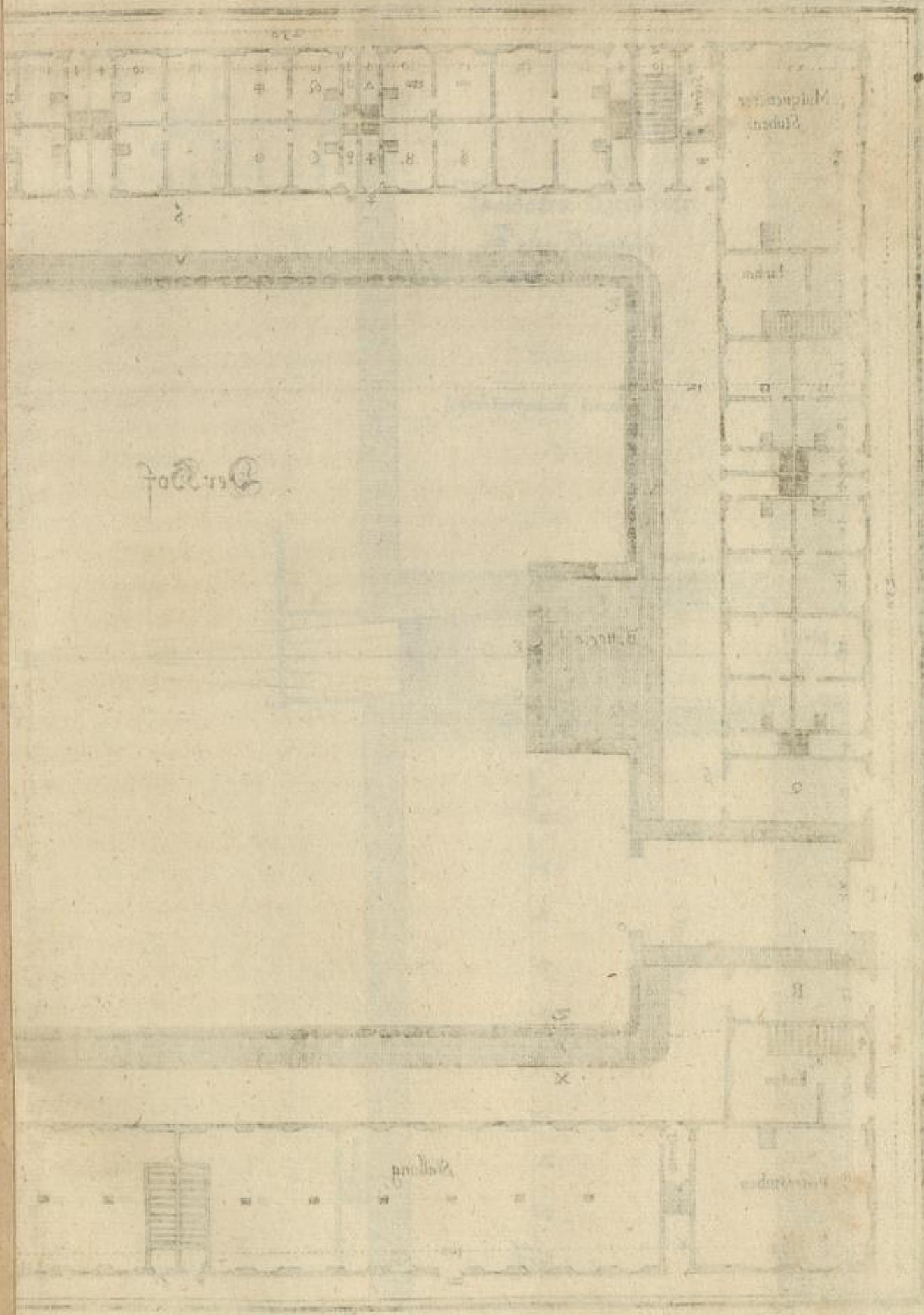
n bey  
al Por-

t/damit  
: Vnd  
t/zu als  
irt wer  
wirdt.

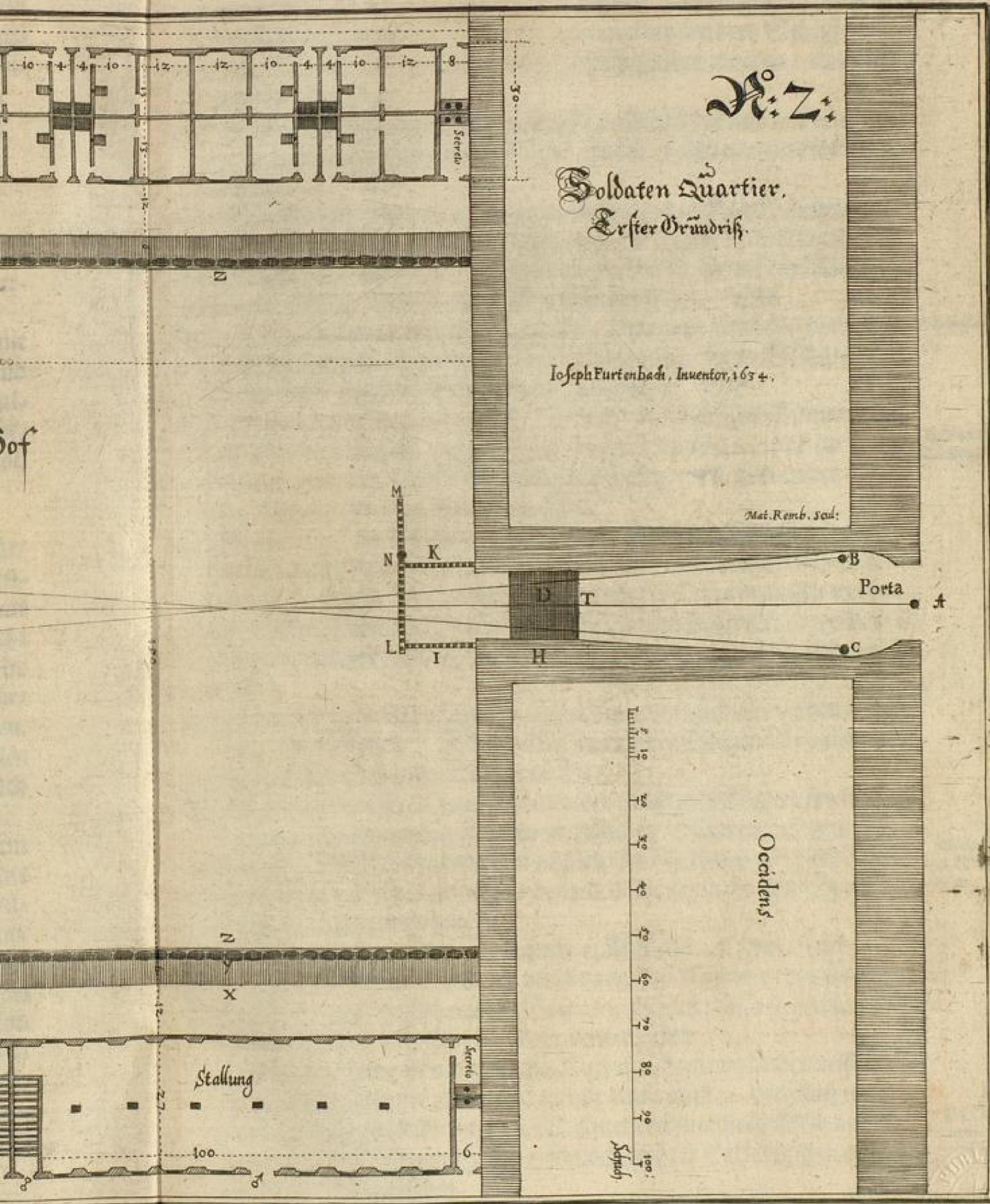
1.  
Nacht/  
n daru  
er thut  
offrecht  
/ so ihr  
macht/  
werden.  
Pfälen  
Schuch

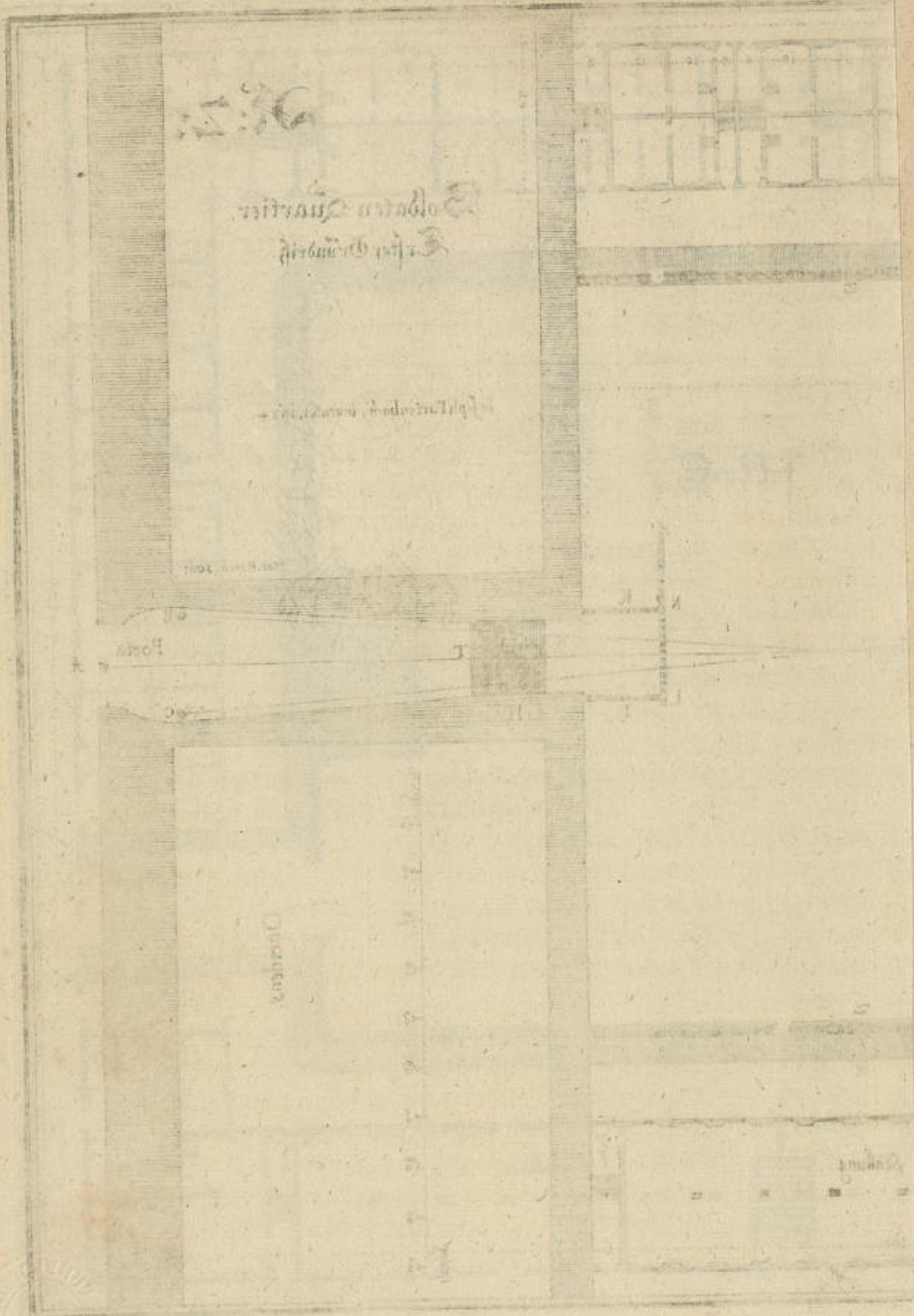
n einem  
ferblatt  
thet an  
nswänd.  
ond zu  
t/ so ges  
em Not  
erck zu  
e Mañ  
er auff  
hinum ge.

atteria,









G  
 in  
 de  
 B  
 d  
 O. 9  
 o  
 f  
 P. ci  
 l  
 d  
 o  
 Ne  
 u  
 \*  
 z.  
 R.  
 Z.  
 SS

Bateria, darob dann drey mit Hagel vnd Ketten geladene Stück  
Geschütz/als da seynd. E. F. G. auffpassen / mit welchen man nicht allein  
in den Hoff hinab durch den Trillgatter vber die Wolffsgruben. D. son-  
der auch gar durch die Porta hinaus / wie dann bey den drey Schussen. A.  
B. C. zusehen ist / vnd also das ganze Gewölb sauber machen / vnd hin-  
durch flankiren kan.

Bateria in  
der Soldate  
Quartier

O. Hier stehet abermahlen ein Schiltwacht / allda ist die innere Einfahrt/  
oder die ander Porta des grossen Hoffes / durch welche man in die Stadt  
kommen mag. Bey

P. ein Schoßgatter; hinder demselbigen aber gegen der Stadt herein / ist die  
letstere Porta: An diesem Ort stehet auch die letstere Schiltwacht inn  
der Stadt herinnen: Diese kan zugleich auff beede / so wol der Reutter /  
als auch auff der Musquetiererer Wachtstuben sehen. Der

Reutter Wachtstuben befindet sich im Eck / daran ein Kuchen / in welcher  
der Speisemeister seine Geschafft verrichten mag / jeden Soldaten mit  
Speiß vnd Franck der Gebühr nach zu versehen. Bey

Reutterstun-  
ben.

\*. Geht man die Stiegen hinauff / darob die Reutter ihre Kammern ha-  
ben. So befinden sich. 2. grosse Stallungen darinnen. 80. vnd im Noth-  
fall auch wol. 100. Pferde zu stehen platz haben / vnd werden der Stal-  
lung Thüren mit. II. A. bezeichnet. Bey

Der Reutter  
Stallunge.

2. geht man vber die Stiegen in des Rittmeisters vnd Cornets Quartier  
hinauff / vnd vber die Stiegen. 8. kan man in des Leutenants Losament  
hinauff gelangen. Solte nun Verman vor der Porta draussen werden/  
also daß der Feind auff die Porta sich in Furia wenden wolte / so werden die  
Reutter sammentlich mit ihren Pantalier Rohren eylendts durch das Ge-  
wölb

R. tringen / sich in den Lauffgraben. X. verfügen / vnd sich also vff den Gang.  
Y. zur Wehr stellen. Allda könden sie auff demselbigen Brustmürlin  
zwischen den Schankkörblin. 6. 6. Bey

Z. Ganz sicher mit ihren Feurrohren in den grossen Hoff hinein spielen / vnd  
dort den eintringenden Feinden mercklichen Schaden zufügen. Der  
Musquetiererer Wachtstuben ist im andern Eck / darben dann auch die Ku-  
chen neben dem Koch zufinden / der jedem die Gebühr von Speiß vnd  
Franck zugeben verordnet ist.

Musquetie-  
rer Wache-  
stuben.

Das seynd. 4. Herd oder auch. 4. Kuchelin: an jeder Kuchen aber  
befindet sich ein Stuben / vnd daran ein Kammer / das seynd vier  
Quartierlin für die behewrate Soldaten zu Fuß: Also sehen in diesem  
Gebäu. 4. mal. 4. dergleichen Losament: Vnd

zweymal zwey jedoch einfache Kuchelin / daran gleicherweiß Stu-  
ben vnd Kammer zufinden: welche dann auch. 4. Gehäus machen.

In Summa es könden hier. 20. Musquetierer mit ihren Weib vnd Kin-  
der ihr gute Wohnung haben / zu noch mehrer Erklärung eines einfa-  
chen Quartiers, so ist bey

Der Mus-  
quetierer  
Losament.

- △. Der Eingang / sampt der Kuchen / daran. ≡. die Stuben / vnd. ≡. die  
 Cammer: Item  
 □. Abermahlen ein Eingang vnd die Kuchen: Bey. ∞. die Stuben vnd. ∞.  
 die Cammer.  
 †. Widerumben der Eingang sampt der Kuchen: bey. ∞. die Stuben vnd.  
 ∞. die Cammer.  
 ♯. Noch einmal der Eingang vnd die Kuchen: Bey. ∞. die Stuben vnd. ∞. die  
 Cammer.

Dergestalt so könden alle. 4. Herd vnd Feuerstätten / so wol zum kochen  
 als auch zum einwärmen der Stuben, Defen / samentlich vnder ein Ke-  
 nich oder Schlauch gebracht werden; welches ein sehr bequiem vnd nutz-  
 liches Gebäu ist. Eben in solchen Verstand hat es auch mit allen vier-  
 fachen aneinander stehenden Quartieren / der halbe Theil thut gegen der  
 Statt herein / der ander halbe Theil aber / wie bey den. 2. Thüren. ♯. \* zu  
 vermercken ist / in den Lauffgraben. S. hinauß respondiren. Solte nun Ver-  
 man werden / so sollen die Musquetierer durch das Gewölß.

Q. Die andere aber / so in der Wachtstuben ligen. Bey. W. Eilfertig mit ih-  
 ren Musqueten in viel ernannten Lauffgraben. S. hinauß marschieren:  
 sich daselbsten ( in aller Gestalt als wie hieoben bey den Reutern andeu-  
 tung gethan worden) auff den Gang. V. zur Wehr stellen / vnd zwischen  
 den Schankkörblin. Z. in den grossen Hoff flanquieren (sonsten aber vnd  
 ohne andere Erinnerung / so werde jederzeit wenigst. 4. Bombardieri oder  
 Büchsenmeister in der Musquetierer Wachtstuben zufinden seyn / damit  
 sie behend auff die Bateria lauffen / vnd dieselbige drey Stück Geschütz  
 regiren mögen) auch dem Feind grossen Widerstand zuthun bemächti-  
 get / vnd wird im Hoff das Mäurlin oder Gang. 10. Schuch hoch in einer  
 dicke (dessen Grundriß nun. V. vnd Y. zuerkennen gibt) darauff alsdann  
 noch ein Brust / so. 4½. Schuch hoch / jedoch allein. 2. Schuch dick ge-  
 mauret / vnd entlich vor gehörter massen die kleine Schankkörblin darauff  
 gesetzt / darhinder die Soldatesca guten Schirm zu sehen haben. Hier-  
 bey dörfte wol auch der jenige Kriegs-Wagen (dene ich in meiner im.  
 1630. Jahr in den Truck verfertigten Architectura Martiali, vnd daselb-  
 sten bey dem siebenden Kupfferblatt fürgebildet habe.) Darmit dergleichen  
 Porta vnd Paß zu versehen / auch nicht vntauglichen seyn. Hierauff ist  
 nun zusehen / was grosse Gefahr vnd Schaden der Feind außsiehn mü-  
 ste / da er mit Gewalt durch diesen so wol versehenen Paß / tringen / oder  
 einbrechen wolte / vnd daß er hier gleichsam gar zertrimmert vnd auffge-  
 rieben werden möchte. Über die Stiegen.

mp. geht man in des Hauptmanns vnd Fenderichs Zimmer hinauff / vnd  
 über die Stiegen

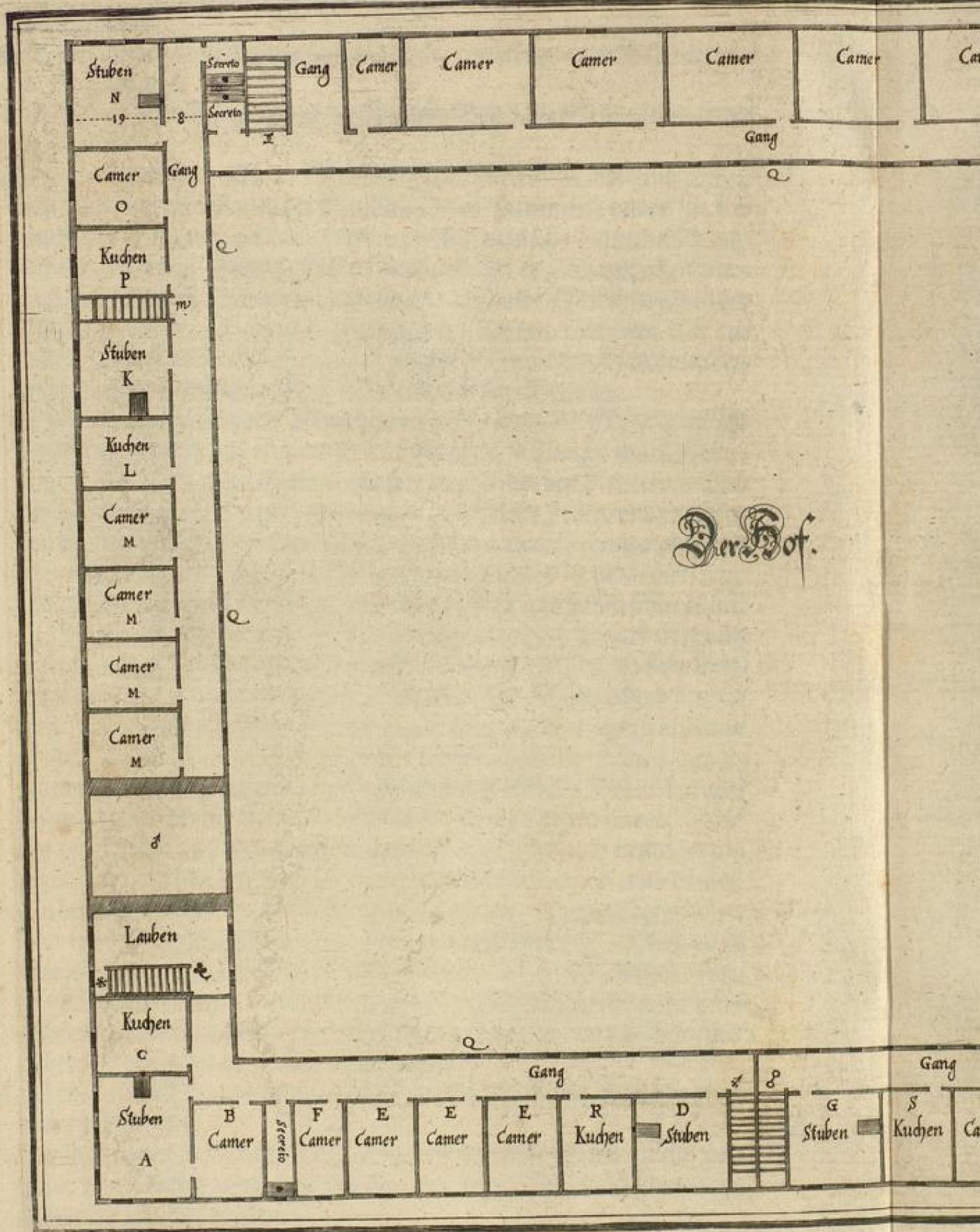
†. kan man in der Musquetierer Kammern hinauff gelangen / allda vnd  
 vnder dem Dach droben noch im die. 130. Ledigsstands Soldaten ihr  
 Quartier gehalten mögen.

O.O.

Brustmäu-  
 rin.

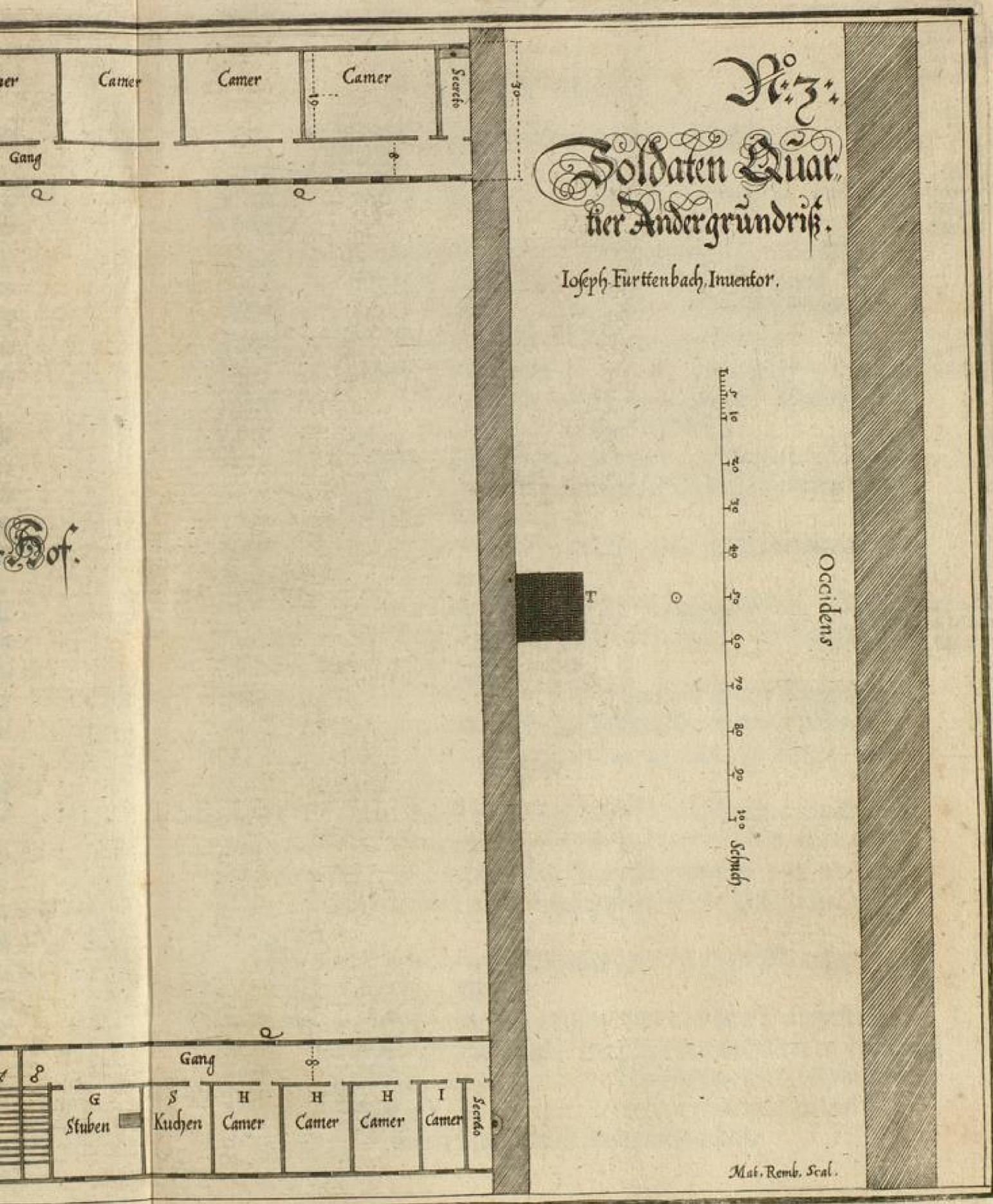
Kriegs-wa-  
 gen.





Stiegen

Der Hof.



N<sup>o</sup>. 3.  
**Soldaten Quar-**  
**tier Andergründriß.**  
 Joseph Furttenbach, Inuentor.

0  
10  
20  
30  
40  
50  
60  
70  
80  
90  
100  
Schuch

Occidens

Mat. Remb. Scal.

O. C.  
tigel  
se. 23

a. N  
D. if  
A. L  
e. fo  
G. if  
x. fo  
fi  
de  
z. E  
de  
de  
m. f  
de  
K. di  
a  
v  
x. fo  
di  
de  
ti  
Gar  
fo  
M  
E  
di  
Q. C  
re  
T. m  
m

O. O. An vnderſchiedlichen Orten werden die Secret, oder auch ſool bedürfftige Gelegenheiten gefunden. Das ganze Gebäw aber hat in ſeiner Größe fe. 250. Schuh in die vierung.

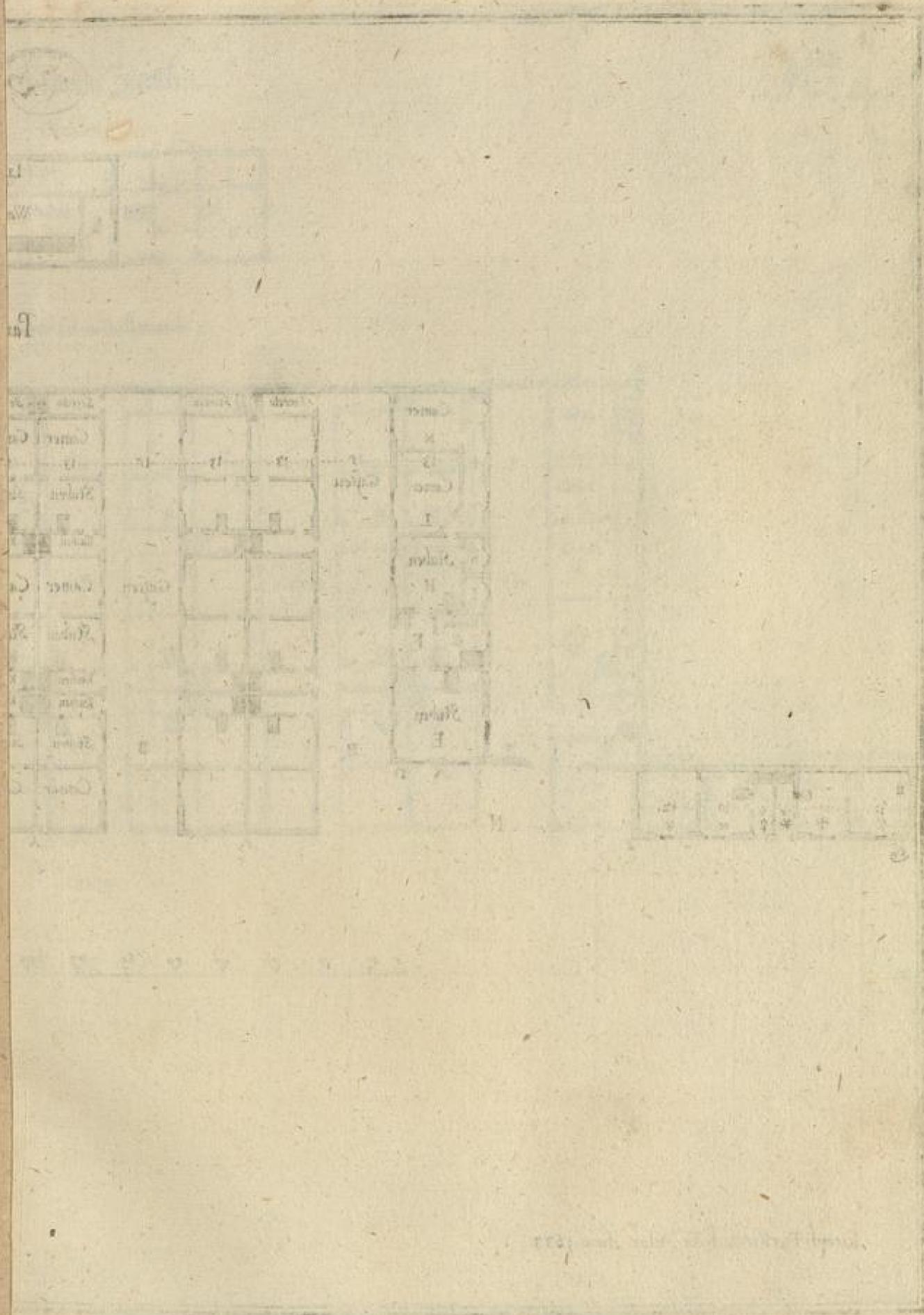
## Das Kupfferblatt N. 3.

Das Kupfer-  
ſer-Blatt  
No. 3.

## Soldaten Quartier der ander Grundriß.

- a. Hier kompt man die Stiegen herauff zu deß Rittmeiſters Quartier: Ander  
Grundriß der  
Soldaten  
Quartier  
Dannben  
D. iſt deß Rittmeiſters Stuben: R. die Kuchen/ vnd. E. E. E. F. vier Camern.  
A. Deß Cornets Stuben. C. ſein Kuchen/ vnd. B. deſſen Cammer. Bey  
p. kompt man die ander Stiegen herauff zu deß Leutenants Loſament: dañ  
G. iſt ſein Stuben. S. die Kuchen vnd. H. H. H. I. vier Cammern. Der Officier-  
rer Loſament  
zu Pferde. Bey  
z. kompt man die dritte Stiegen herauff / von der Reutterſtuben/ vnd paſ-  
ſiert die Lauben: von dannen widerumben ein Stiegen. \* hinauff vnder  
das Dach/ allda die Reutter ihre Cammern haben.  
7. Ein leerer Ort / ſo die Durchfahrt verurſacht: allda könden Löcher o-  
der Läden gemacht/ vnd durch dieſelbige im Nothfall Fehrwerc hinun-  
der geworffen werden. Bey  
m. kompt man die vierde Stiegen herauff / allda der Hauptmann ober  
das Fußvolck die Stuben.  
K. die Kuchen. L. vnd. 4. Cammern. M. M. M. M. bewohnen kan. Auff der Der Officier-  
rer Loſament  
zu Fuß.  
andern ſeiten aber mag der Fenderich die Stuben. N. die Cammer. O.  
vnd die Kuchen. P. innen haben. Bey  
X. kompt man die fünffte Stiegen herauff/ allda ſeynd ſieben Cammern für  
die Muſquetierer / in welchen neben den ſentigen Cammern/ ſo ſich noch vn-  
der dem Dach daroben befinden/ wie vornen gemeldt. 130. Knecht Quar-  
tier haben mögen. Der  
Gang iſt nicht allein nützlich ober denſelbigen in alle Zimmer zugelaſſen/  
ſonder es könden inn einem Lerman / ſo wol die Officieri, als auch die  
Muſquetierer / eñfertig von ihren Cammern herauß / auff ernannten  
Gang lauffen / vnd also auff der andern obern Wehr gleicherweiß durch  
die Fenster.  
Q. Q. Mit ihren Muſqueten / die Reutter aber mit ihren Pantalier Roh-  
ren den Hoff defendiren. Bey  
T. mag man den Schoffgatter fallen laſſen/ vnd durch das Dampffloch. o.  
mit Fehrwerc vnd Stein hinunder werffen / den einfallenden Feinden  
merklichen Schaden zuzufügen. Der Verſtändige wolle die vorſie-  
hende Werck wol conſideriren/ ſie werden ihme noch zu viel  
mehrer Nutzbarkeit Anleytung geben.





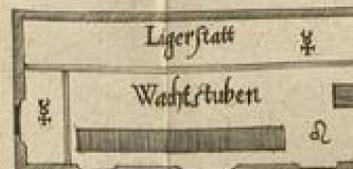
Das Kupferblatt  
No. 4.

Grundriss  
eines Soldaten  
Stalls.

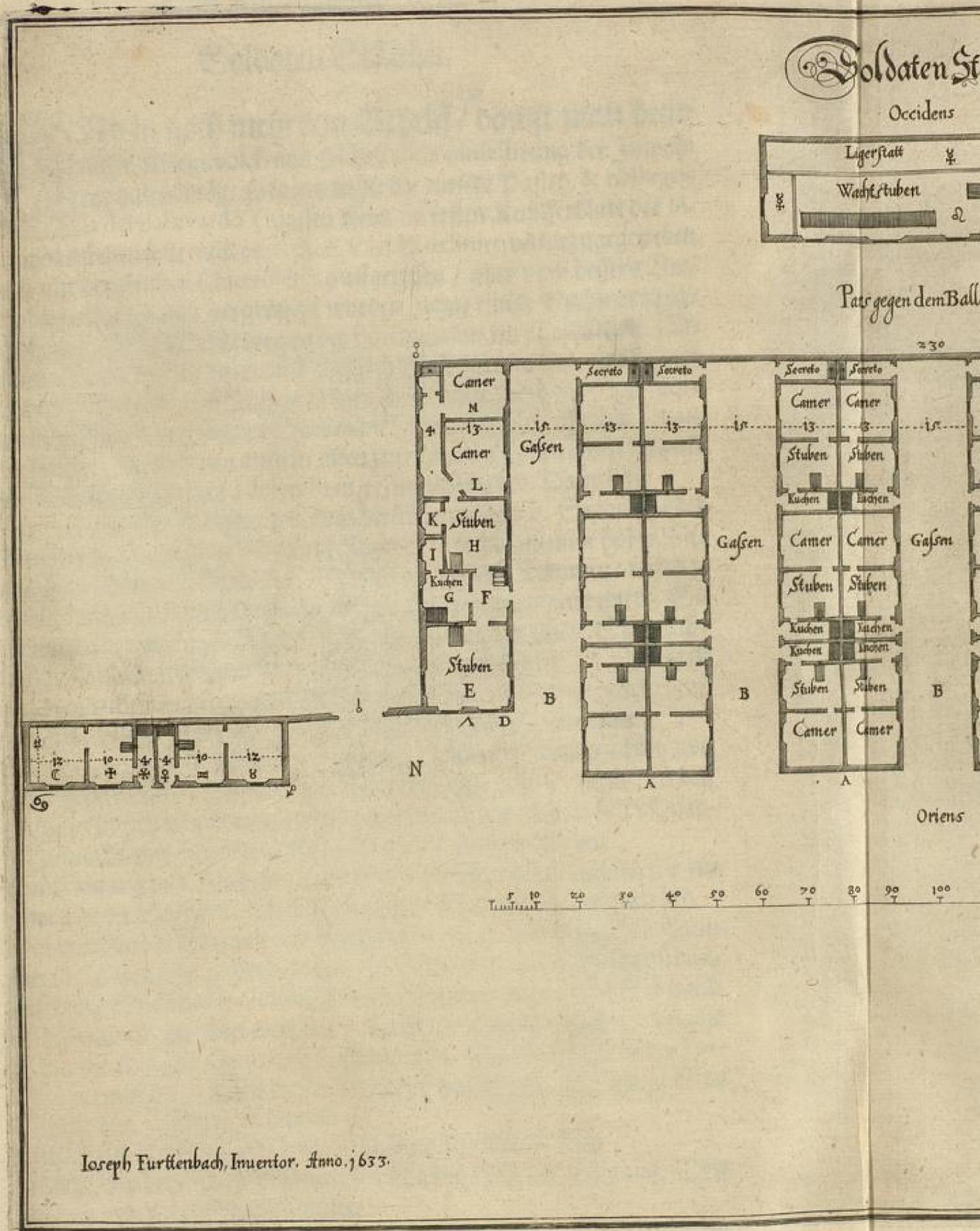
Die Wände  
sind mit  
Zugeln  
zugeschlo-

Die  
Thüren  
sind  
mit  
Eisen  
beschlo-

**Soldaten Stall**  
Occidens



Paar gegen dem Ball



Joseph Furttnerbach, Inuentor. Anno. 1633.

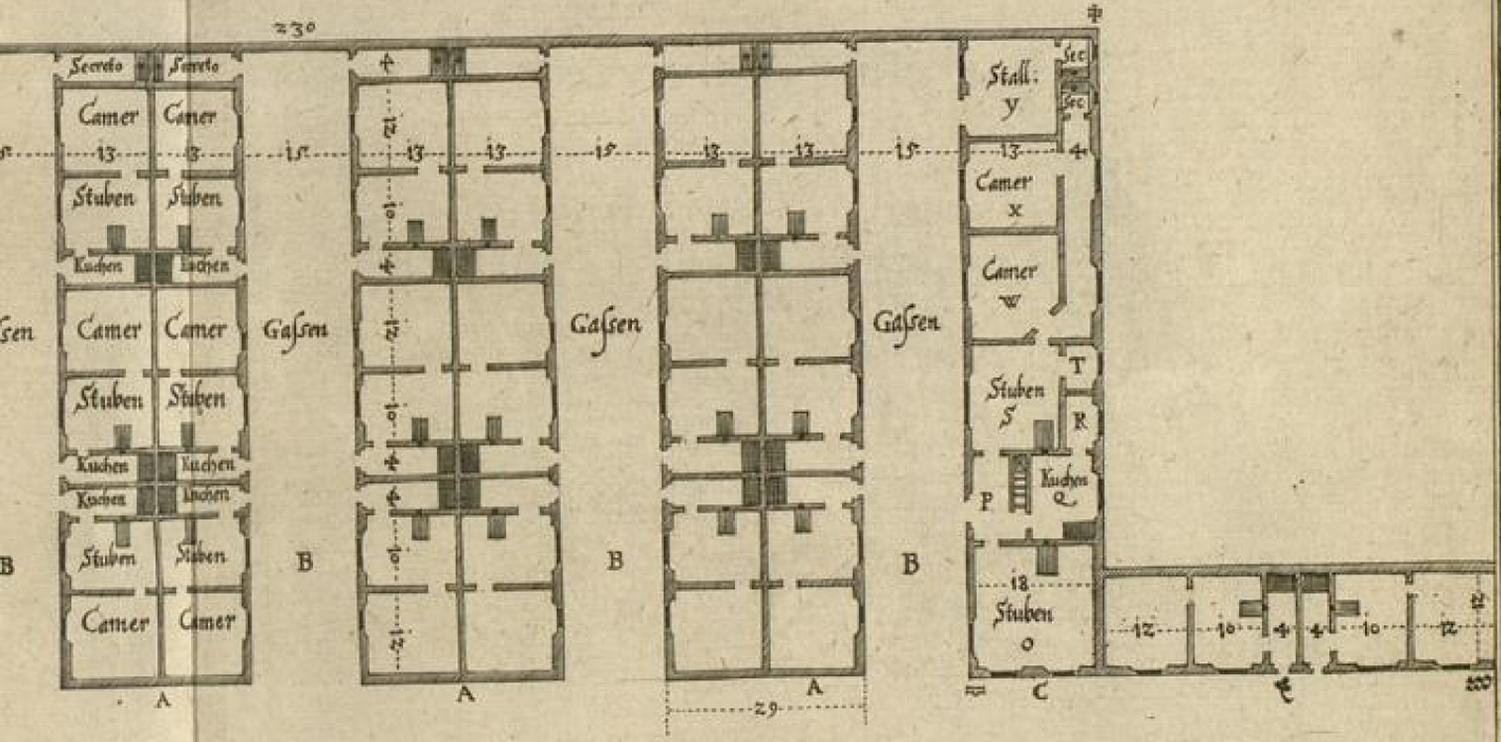
# Goldaten Stattlin

Occidens

N. 4.



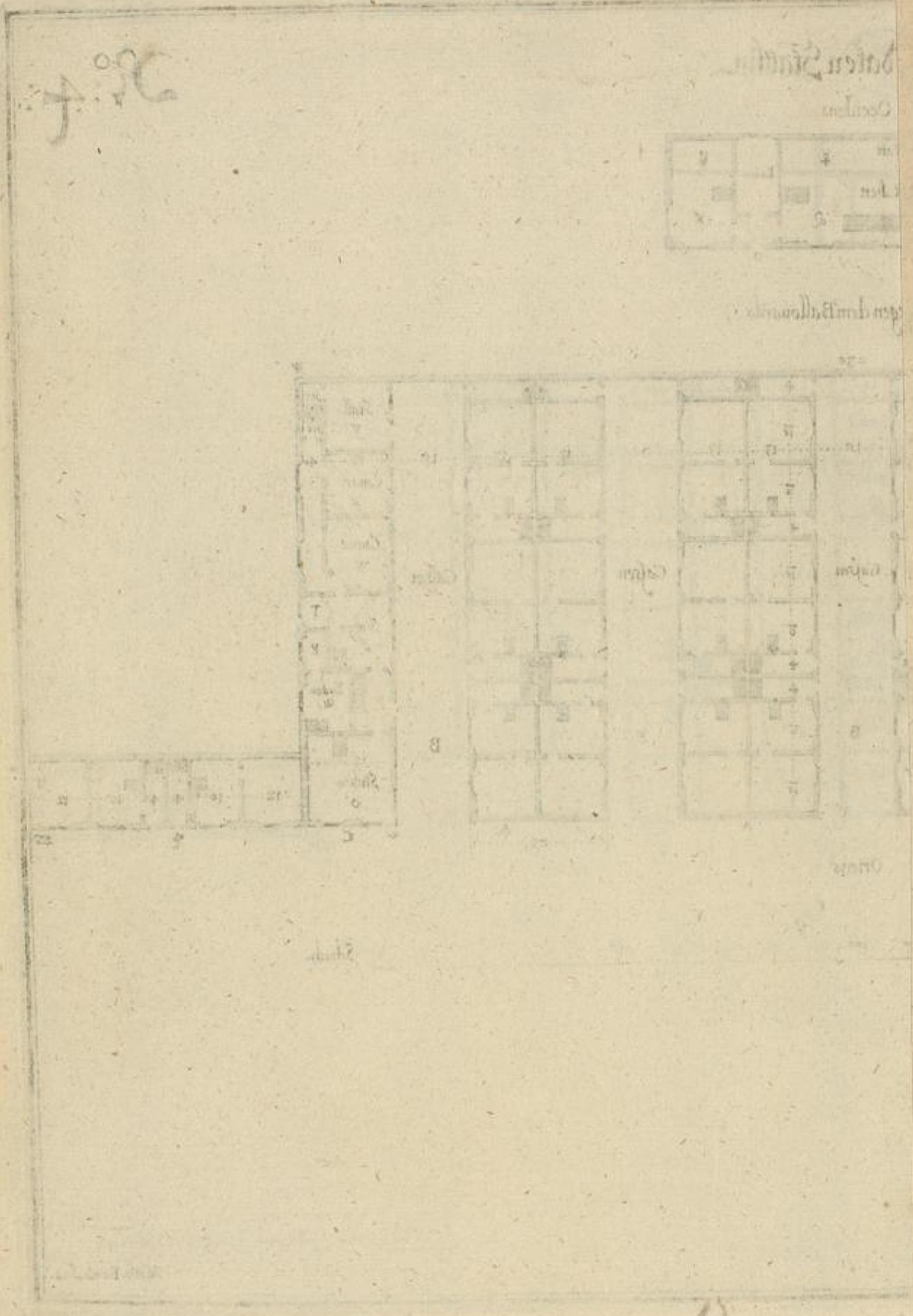
Part gegen dem Ballouardo



Oriens



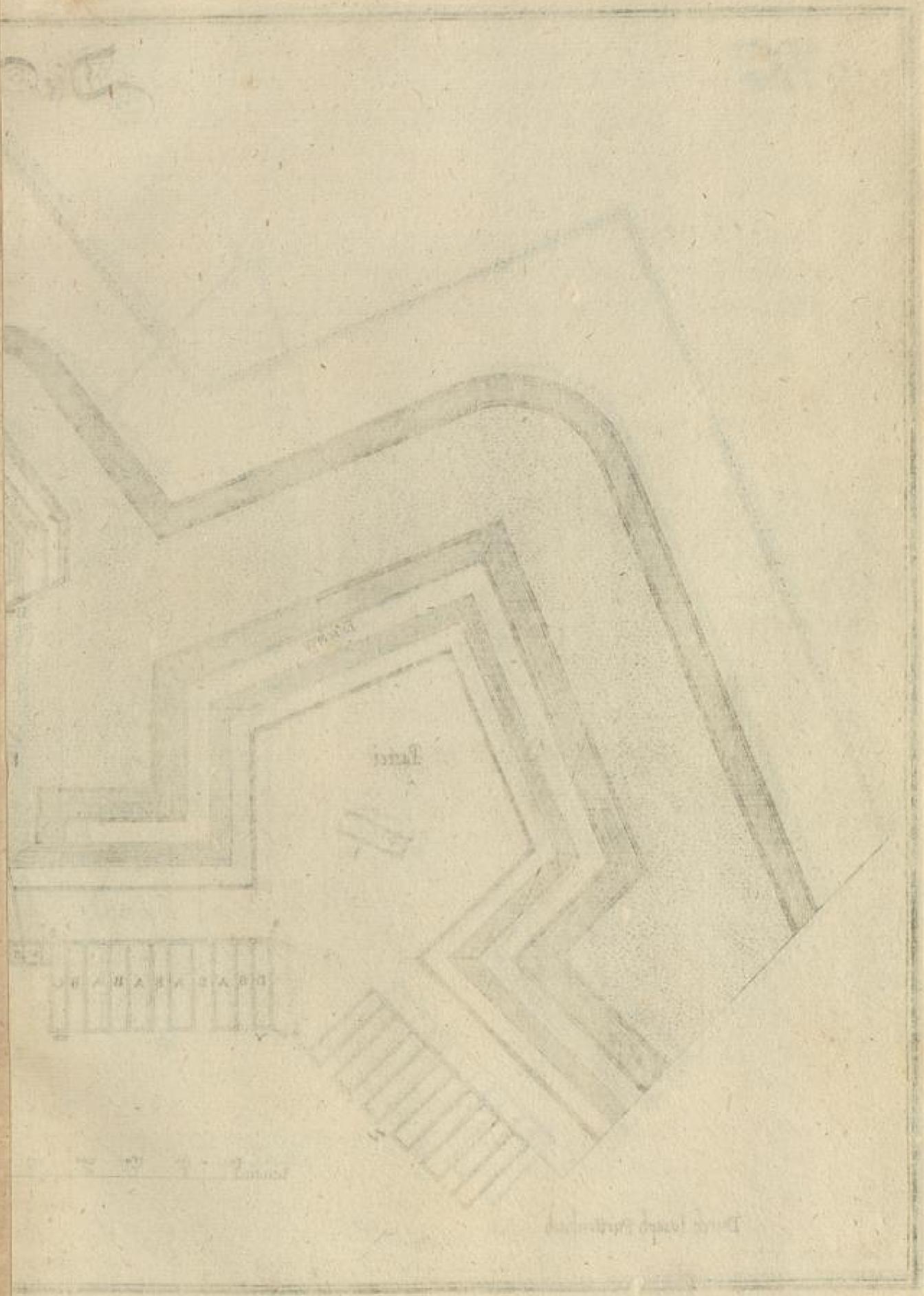
Math. Remb. Sca.



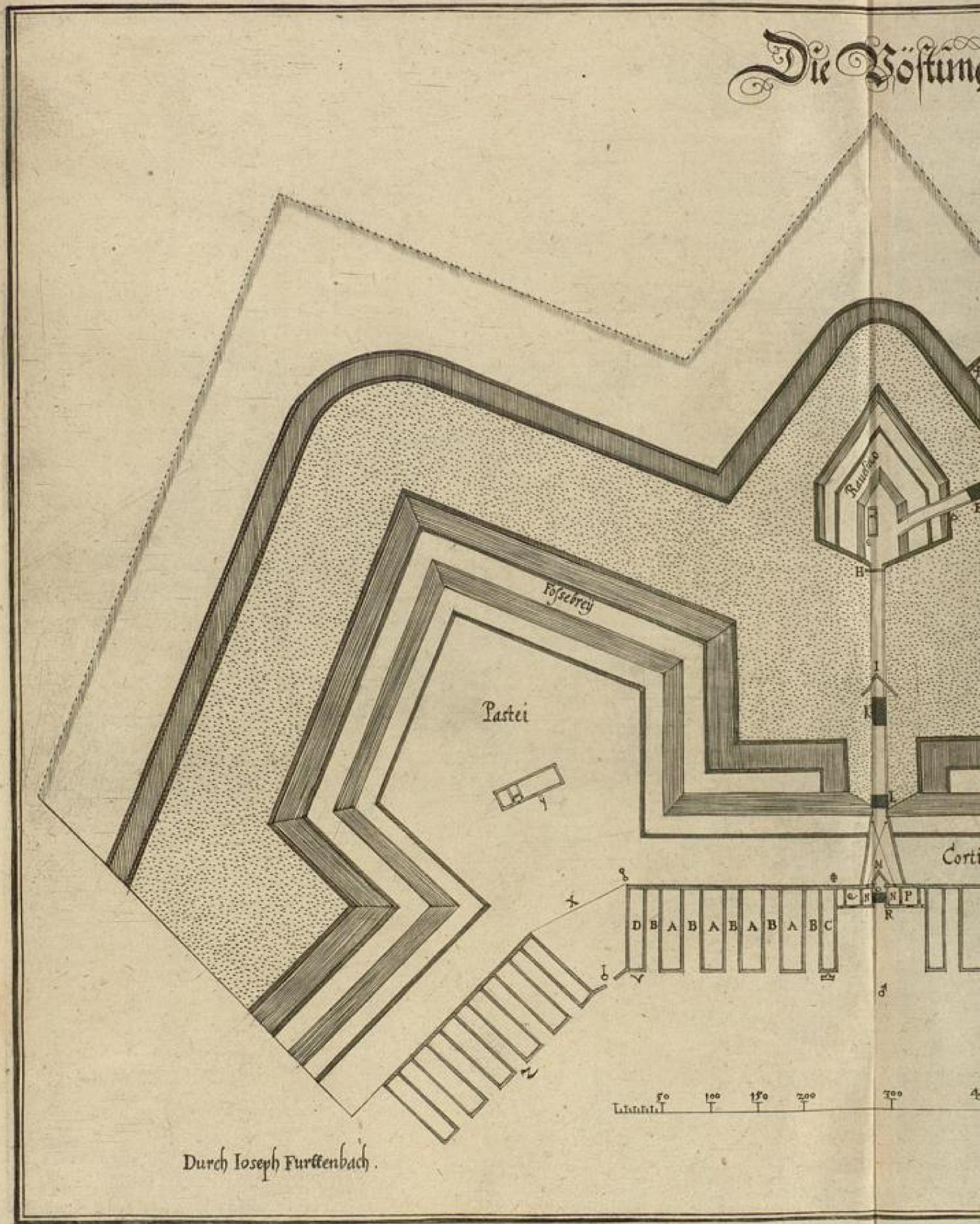
J. H.

1	2	3
4	5	6

Handwritten text below the small table, likely a title or description.



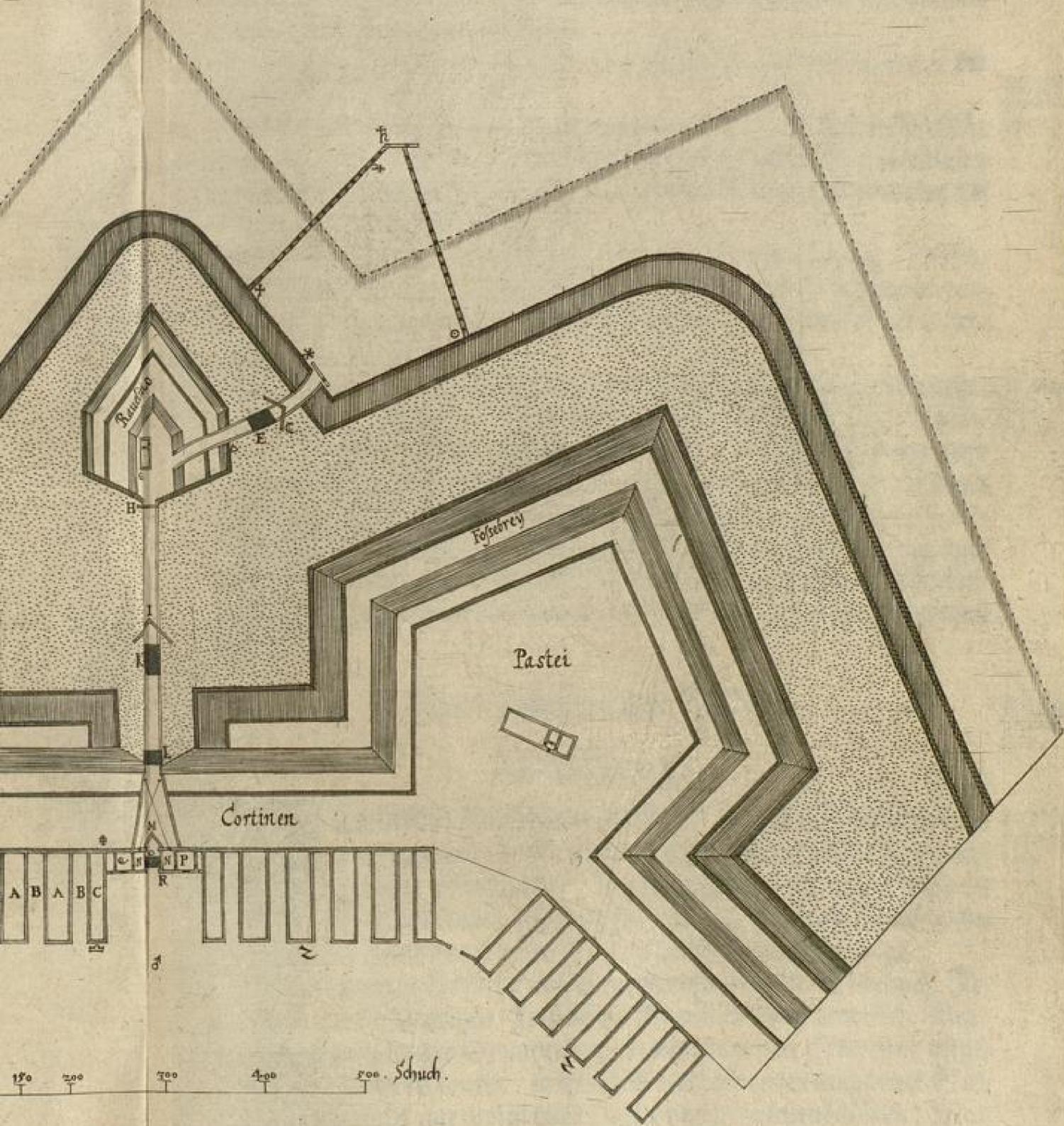
Die Föftung



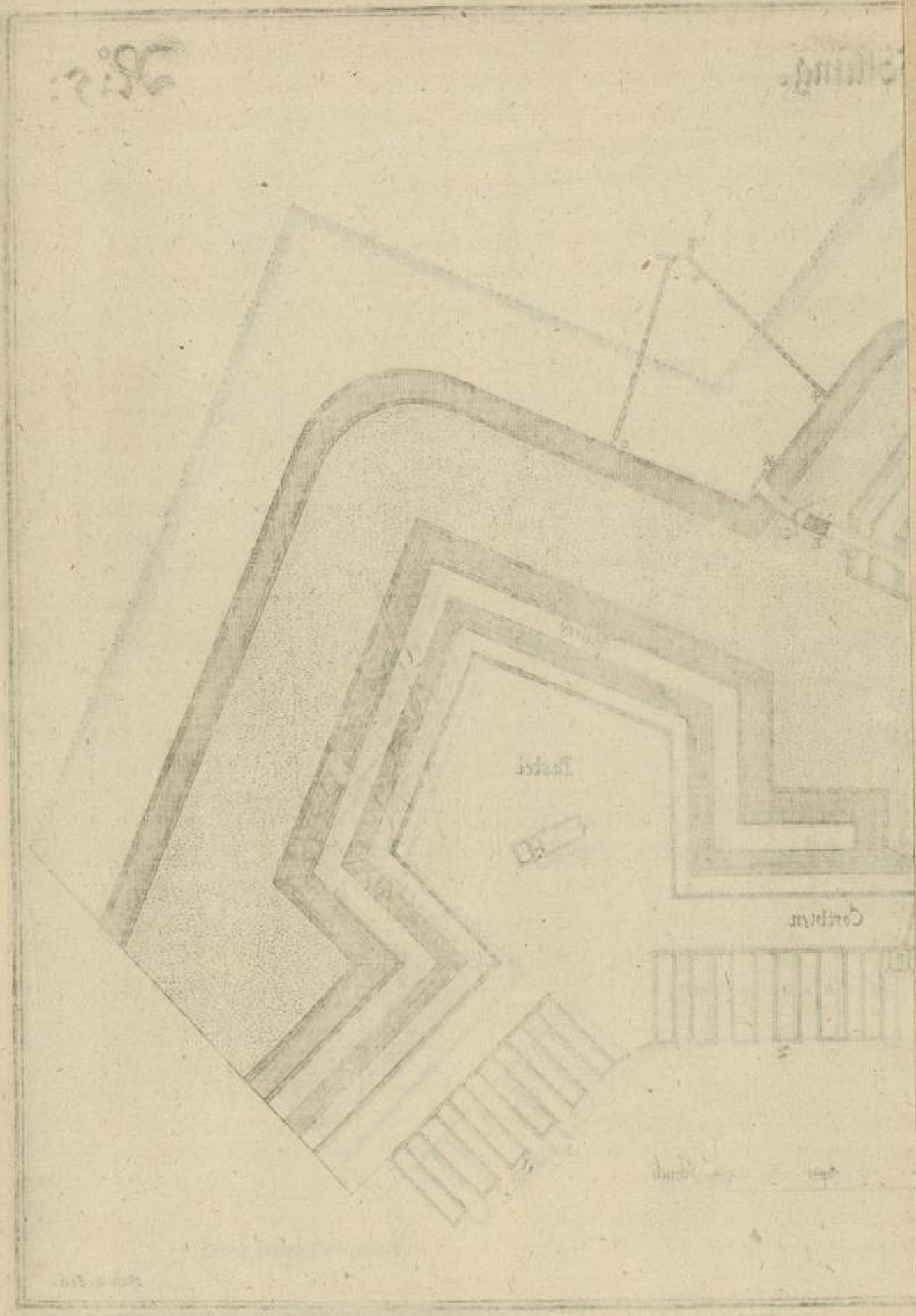
Durch Joseph Furttbach.

# Die Föftung

N. 5.



Math. R. Seal.



O. e.  
W. e.  
n  
a  
C  
re  
D. i.  
S  
E. C  
L  
n  
S  
N. h  
f  
a  
t  
O. t  
a  
2  
f  
S  
S  
v  
d  
h  
mit  
ma  
set  
dat  
kdn  
Co  
Ku

O. ein besondere Officier, Stuben. S. die Wohnung, Stuben / daran. T. ein Schreib, Stüblin.

Desß Wacht  
meisters  
Quartier.

W. vnd. X. zwo Kammern. Y. die Stallung; vnder dem Dach droben werden noch mehr Kammern gefunden/darinnen sich nun ein Wachtmeister / oder auch ein anderer Kriegs Officier (welcher dem Kriegsvolck / so in diesem Soldaten Stättlin ligt / bis zu der Haupt Porta hinunder commandiren thut) wol betragen kan. Bey

D. ist ein anders Quartier für ein Feldwaibel: Dann. F. der Eingang. G. die Kuchen. I. die Speiß, Kammer.

Desß Felds  
waibels Log  
sament.

E. Ein Officier Stuben. H. die Wohnungstuben vnd. K. ein Schreibstüblin.

L. vnd. M. zwo Kammern / vnter dem Dach daroben werden abermalen noch mehr Kammern gefunden; also kan sich hiezu gegen abermahlen ein Kriegs Officier wol betragen. Bey

N. hat es ein bequemen Rancß / dardurch man allda mit dem groben Geschütz durch die. Porta. z. auff den Wahl / oder auff den Balovardo hinauff zufahren / gute Gelegenheit gehaben kan: Andiesem Eck siehet stetigs ein Schiltwacht. Bey

O. ist der Eingang desß Wachtbaus oder der grossen Wachtstuben / die siehet auff dem Balovardo (das ist eben ein Gebäw wie bey dem Kupfferblatt N. 6. bey der ersten Wachtstuben / vnd desselbigen Grundriß dann außführlich zusehen.) Bey. z. seynd in beeden Stuben die Ligerstätten: dann Q. ist die grosse Stuben für die gemeine Soldaten. z. aber der Officirer Wachtstuben / allda der Fahnen zu Nachtszeiten in Verwahrung ligt / vnd thut sich obangedeutes Gebäw im Werck selbstens sehr wol schicken / zu sonderbarer Nutzbarkeit / denen so es zugebrauchen vund vundthien haben.

Wachtstube  
vff dem Ba-  
lovarde.

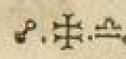
## Das Kupfferblatt N. 5.

Das Kupfer-  
Blatt  
No. 5.

### Die Vöftung.

**W**under folgt nun auch ein andere Manier / wie ein Statthor mit Schlagriegeln / Schranken Einfarth: vnd doppelte Spitzgätter / sowol auch Vffzug: vund doppelte Schlagbrücken zuebauen / vnd mit Kriegsvolck also zubesetzen / damit der Feind durch diesen Paß nit leichtlich kommen indge.

Die Vöftung  
auff ebenem  
Land.

Wann nun ein Vöftung auff die auch rühmliche Niderländische Art mit ihren Regular Pasteyen / Fossebrey / Kavelino vund bedeckten Weg / massen hiegegenwärtiger Grundriß zuerkennen gibt / von Erden vnd vffgesetzten Wahl gebawen wurde / so thete sich das hievornen angedeute Soldaten Stättlin nicht gar wol in diese Pastey hinein zusetzen schicken: Man köndte aber auff ein andere Manier hinder dem Wahl / vnd also hinder die Cortina, eben auch ein dergleichen Gebäw richten. Dann wie im Kupfferblatt N. 4. das vielernandte Soldaten Stättlin mit. 

vnd

vnd. V. ist außgesteckt worden / Eben also wirdt es hiezugegen auch / jedoch vmb etwas eingezogener / aber gleichfalls mit denselbigen Characteren delinirt, da seynd abermalen Bey

A. A. A. A. vier Häuser in jedem mögen. 6. vnd in Summa. 24. Musquetierer mit Weib vnd Kindern ihre Losamenter haben. Bey

Noch ein  
Soldaten  
Stättlin.

C. kan des Wachtmeisters / vnd bey. D. des Feldwaisbels / oder sonsten anderer Kriegs Officier Losamenter verordnet werden. Bey

B. befinden sich. 5. Gassen: Vnd were also ein Quartier auff ein Corporalschafft. Eben auff diese Weis vnd bey

Z. Z. Z. könden noch drey dergleichen Soldaten Stättlin gebawen / vnd also in alle vier Quartier ein Fahnen Fußvolck hinder das Statt Thor in der Vestung herinnen einlofiert werden: Welche dan (in gleicher gestalt als wie bey dem Kupfferblatt N°. 1. ist angedeut worden) zu jeder Stund bey dem Thor erfunden wurden / vnd dasselbige in allen Nothfällen defendiren können. Bey

G. ist die Vffahrt / dardurch kan man mit dem groben Geschütz auff die Pastey zu. X. hinauff fahren. Bey

Wachthaus  
auff der Pa-  
stey.

Y. stehet ein Wachthaus (in welchem jederzeit. 50. bis in. 60. Mann auff der Wacht zufinden seynd) inn aller Gestalt erbawen / als wie bey dem Kupfferblatt N°. 6. vnd allda bey dem fünfften Grundriß des Wachthauses zusehen ist. Eben ein dergleichen Vffahrt vnd Wachthaus hat es auch auff der andern Pastey: Dergestalt so were das Statt Thor / neben beeden Wachthäusern zur Notturfft besetzt. Bey

H. stehet die erste Schiltwacht auff dem freyen Feld draussen / darbey ein Schlagbaum ist. Bey

Die Anti-  
guardia oo  
der Vorn-  
wacht.

4. befindet sich ein kleine Wachtstuben / in welcher .10. Musquetierer vnd ein Befelchshaber die Antiguardia oder die Vornwacht halten / beneben einer Hütten für die streiffende Reutteren / wie vornen gemeldt / hier auch zu finden ist: von. H. gegen. O. vnd. F. werden Schrancken / oder aber eingesezte Pfäl / darmit kein Pferde darüber springen möge / eingegraben / in aller Gestalt als wie bey dem ersten Kupfferblatt nell' Antiguardia dasselben zur Notturfft ist angezeigt worden. Bey

\*. ein Schlagbaum / darbey stehet nun die ander Schiltwacht. Bey

D. Auff der ersten Brucken befindet sich ein doppelter Spitzgatter

E. ein doppelte Schlagbrucken

Deren Beschaffenheiten dann schon hievornen seynd angedeutet worden / bey  
Δ. Ein Portal so den Ravelino beschließt / daselbstenn dann die dritte Schiltwacht stehet.

Wachthaus  
auff dem Ra-  
velino.

G. Ein Wachthaus / in aller Gestalt erbawen / wie im Kupfferblatt N°. 6. vnd allda bey dem Grundriß des vierdten Wachthaus zusehen ist: In welchem / vnd in der grossen Stuben sollen stätigs. 50. bis in. 60. Musquetierer im Officier Stüblin aber. 6. auch wol. 8. Officier vnd Befelchshaber / im gar kleinsten Stüblin aber der Schreiber (welcher die Für

Fürnehmste Personen so auß / vnd einraisen auffschreibt / vnd anbeho-  
renden Orten anzeigt ) ihre Tagwachten haben. Bey.

H. ein Schlagbaum/darben stehet nun die vierdte Schiltwacht.

I. Abermalen ein doppelter Spitzgatter: Vnd

K. Widerumben ein doppelte Schlagbrucken.

L. Ein einfache Vffzugbrucken / darhinder das rechte Statt Thor / mit  
welchem nun die Vöstung beschloffen wirdt: hier stehet die fünffte Schilt-  
wacht (daß aber nicht allein von den Regular Pasteyen herunder/sonder  
auch auß der Fossebreij , alle Spitzgätter vnd Schlagbrucken die An-  
henckung der Petarda zuverhindern / so wol mit kleinem als auch dem  
groben Geschütz gewaltig könden flankirt vnd bestrichen werden / das  
gibt der Augenschein ohne weitere Erklärung zur Gnüge zuerkennen )  
jetzunder so kompt man durch das Gewölb (oben in demselbigen aber sol-  
len auch Dampfflöcher / damit man bey solchen / massen dan zu vor ist  
Anrührung geschehen/Fewrwerck herunder werffen möge/gemacht wer-  
den) vnder dem Bahl herinnen Bey

M. da stehet ein einfacher Spitzgatter (dessen Form vnd gestaltt beyhm Kupf-  
ferblatt N. 8. vnd allda beyhm einfachen Spitzgatter zuersehen: Welcher  
hiezugegen dann zugesperit vnd beschloffen ist.) Neben solchem vnd zu bee-  
den Seyten von. N. herauß kan man mit zweyen Hagelstück Geschütz  
das Gewölb vnd vber die Brucken. L. also hinauß flankiren / daß wol  
jemand so frech nicht seyn wirdt mit Gewalt durch diesen so engen Paß  
zutringen. Bey

Einfacher  
Spitzgatter

O. ist abermalen ein Wolffsgruben/welche den Tag vber mit einer Schlag-  
fallen oder Brucken bedeckt/zu Nachts vnd Feindszeiten aber also offen  
gelassen wirdt/hinder welcher sich dann ein Statt Thor/vnd bey

R. Die sechste Schiltwacht in der Statt hertunen befindet.

P. die innere Wachtstuben/in welcher abermalen ein Corporalschafft von. 24.  
Musquetierer vnd ihren Befelchshabern zu finden ist.

N. N. Zween Höff in welchen. 2. Hagelstück Geschütz stehen / so/wie oben ge-  
meldt/ in das Gewölb gegen. L. hinauß flankiren können.

Q. Desß Zollers (welcher dami alle Güter vnd Wahren ant hinauß wie  
auch am herein führen auffschreibt / vnd den Zoll einnimbt) Stuben:  
Darmit ist nun dieses Statt Thor auch wol verbatwen / vnd thun sich  
die Soldaten stätigs darben befinden / darvon theils auff die Pasteyen  
commandirt seynd/der Restante aber bey

7. im Gewehr zu stehen im Befelch haben/ vnd also die Porta vielgehörter  
massen defendiren können. Ich stelle es demnach zu desß Barhern Gut-  
achten vnd Belieben/auff diese oder aber auff jene Manier (darvon beyhm  
ersten Kupfferblatt dann Erwähnung gethan ist worden) die Statt  
Thor zubeschützen. Der Verständige Architecto wolle beschließlichen  
mit diesem meinem einfältigen/ jedoch wolmeynenden Excurs für dismal  
verlieb nehmen/vnd diese Ding selbstien nach seinem Belieben verbessern.

G

Von

## Von Allerhand Wachthäusern.

## Das Kupfferblatt N. 6.

## Das erste Wachthaus.

Das Kupfer-  
blatt  
No. 6.Von Aller-  
hand Wacht-  
häuser vnd  
Dragoner  
StallungenEinfache  
Wachtstube  
auff ein Ba-  
luardo.

A. Der Eingang. B. die grosse Wachtstube für die Musquetierer. C. ein langer Tisch.

D. Die Brucken der Ligerstatt/daran vnden ein Banck zum nider sitzen.

F. Der Officierer Stüblin. H. ihr Ligerstatt. G. ein Tischlin: Die Kuchen dienen zum einwärmen der beeden Stuben Defen/ vnd bey. I. hat es ein Holz-Gammer.

Dieses ist nun ein gemein einfaches Wachthaus / auff ein Pastey zu den Nachtwachen/darinnen. 50. bis in. 60. Soldaten sich vffhalten können/ zuerbauwen. Vnd thut sich im Werck selbstien wol schicken.

## Das Aunder Wachthaus.

Doppelte  
Wachtstube  
hinder ein  
Cortina.

K. Der Eingang: Bey. N. die Kuchen/ auß der selbigen können abermahlen beide Defen der Wachtstube gewärmet werden. S. die Holz-Gammer.

L. ein grosse Wachtstube. O. ein langer Tisch oder Tafel. M. die Ligerstatt.

P. widerumben ein dergleichen Wachtstube. Q. der Tisch oder Tafel / vnd. R. die Ligerstatt.

T. Der Officier Stüblin / darinnen auch zu Nacht der Fahnen verwahrt wirdt: V. ein Tischlin. W. die Ligerstatt: Durch die Fallen bey. z. geht die Wärme von der grossen Stuben hinein. Vnd diß ist ein doppelte Wachthaus/ so in der mitten vnd hinder ein Cortina in den Wahl eingeschnitten/ zuerbauwen gar bequem ist: In welchem dann ein Fahnen Fußvolck die Nacht-Wacht haben mag / damit der in. 2. Partheyen abgetheilt/ vnd also der erste Theil auff die eine / der ander Theil aber auff die ander Pastey ihre Schiltwachten schicken / im Nothfall aber jede Parthey auff dero Postia zuenlen/ vnd denselbigen Ort defendiren möge. Vnd thut sich im Werck selbstien abermahlen wol schicken.

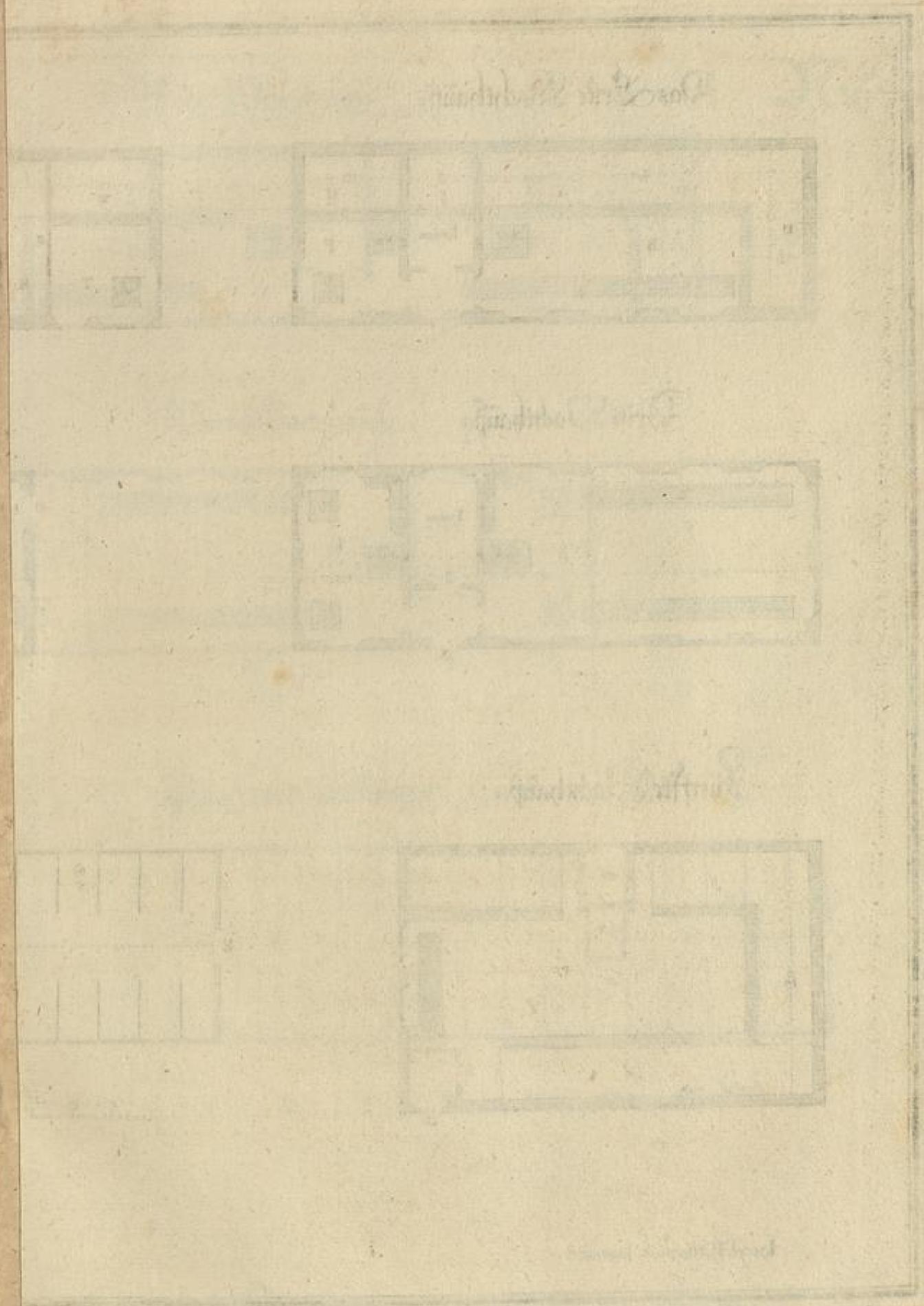
## Das Dritte Wachthaus.

Gemeine  
Wachtstube  
auff die Ra-  
velini zuse-  
hen.

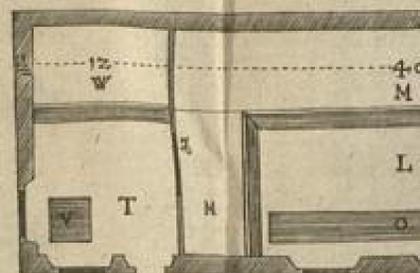
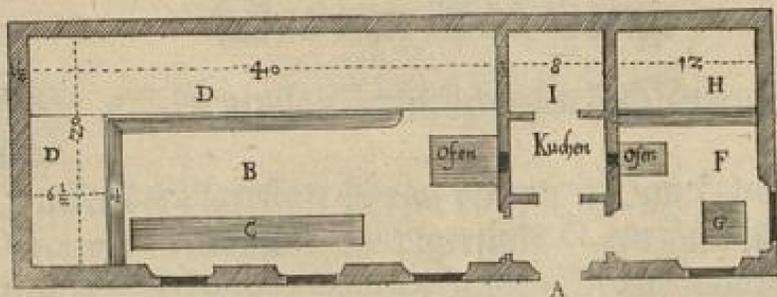
X. Der Eingang. Y. die grosse Wachtstube. Z. Z. zween Tisch oder lange Tafeln: b. der Officier Stüblin. 4. 4. zwey Tischlin / vnd in der Kuchen können abermalen beide Stuben Defen eingewärmet werden. Diß ist nun ein gemeines Wachthaus auff die Ravelini zu sehen / darinnen. 60. Mann die Tagwacht haben mögen / dahero kein Ligerstatt zu machen von nöthen ist. Diß Gebäw befindet sich gleichfalls im Werck selbstien sehr bequem vnd nützlich.

Das

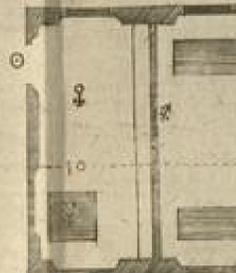
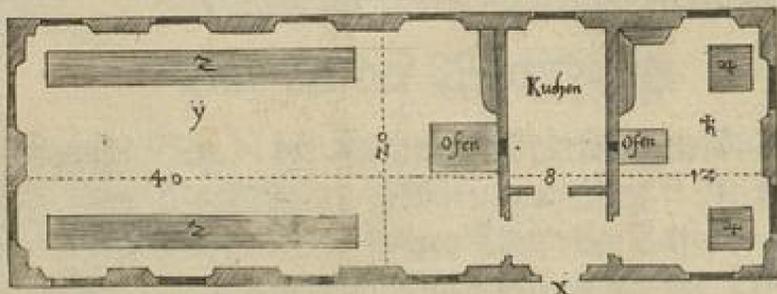
lans  
n.  
achen  
s ein  
uden  
men/  
hlen  
mer.  
statt.  
afel/  
ahrt  
geht  
ppelt  
l ein  
hnen  
n ab  
ff die  
Par  
Bnd  
lange  
uchen  
Dis ist  
n. 60.  
achen  
lbfien  
Das



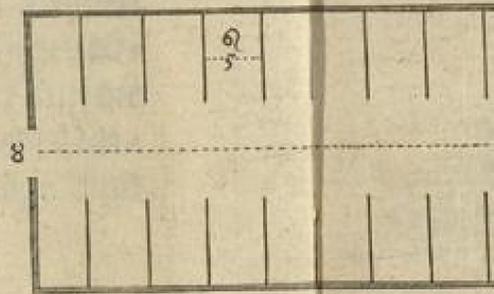
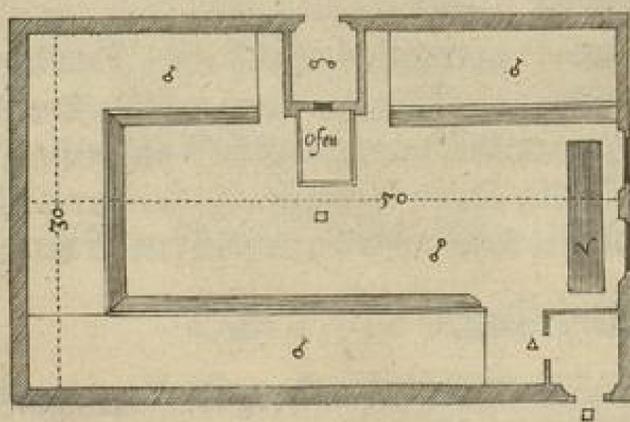
Das Erste Wachtthaus



Drittes Wachtthaus



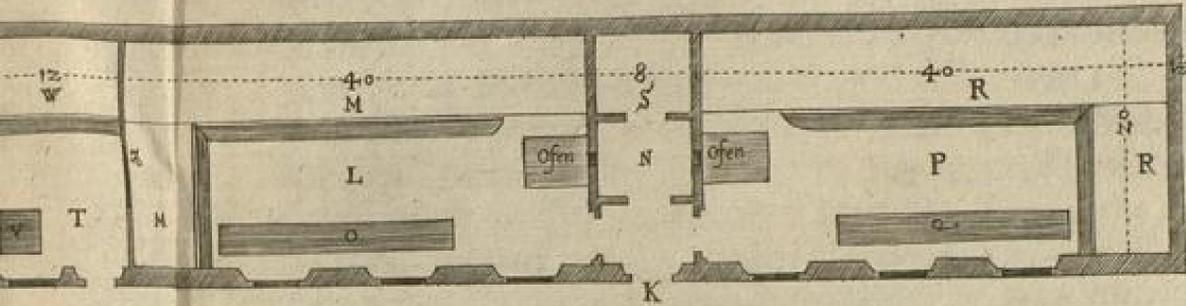
Fünfte Wachtthaus



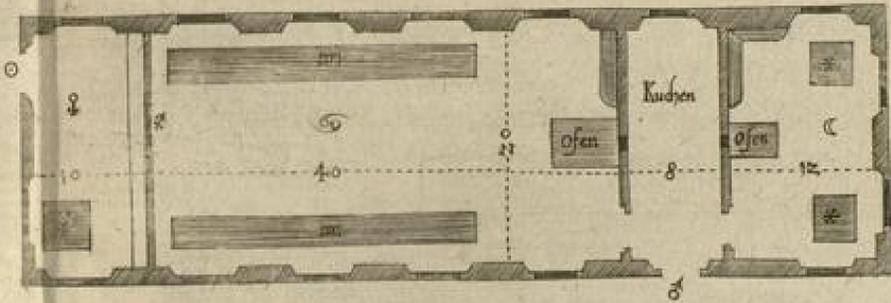
Ioseph Furttenbach, Inuentor.

*Zweiter Wachtthauß*

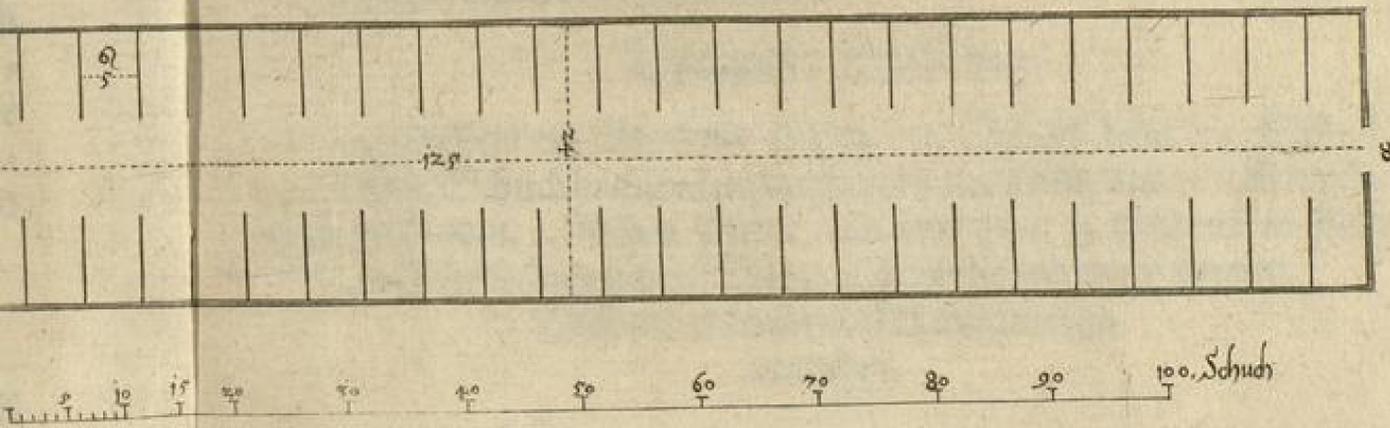
N. 6.



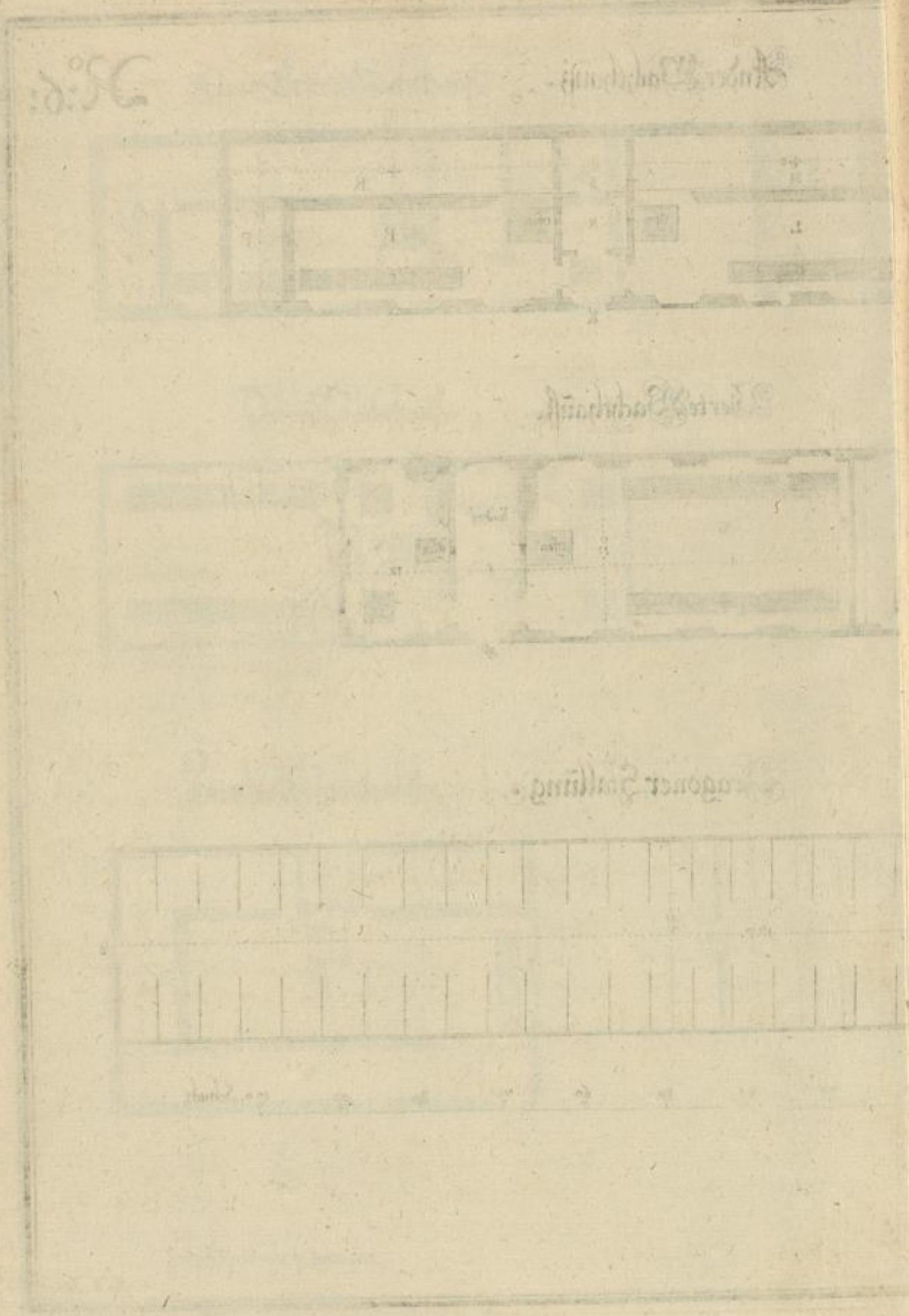
*Vierter Wachtthauß*



*Dragoner Stallung*



M. R. Sc.



7. D  
 E  
 ch  
 8. E  
 for  
 W  
 du  
 de  
 lic  
 al  
 ste  
  
 9. D  
 10. D  
 11. D  
 12. D  
 13. D  
 14. D  
 15. D  
 16. D  
 17. D  
 18. D  
 19. D  
 20. D  
 21. D  
 22. D  
 23. D  
 24. D  
 25. D  
 26. D  
 27. D  
 28. D  
 29. D  
 30. D  
 31. D  
 32. D  
 33. D  
 34. D  
 35. D  
 36. D  
 37. D  
 38. D  
 39. D  
 40. D  
 41. D  
 42. D  
 43. D  
 44. D  
 45. D  
 46. D  
 47. D  
 48. D  
 49. D  
 50. D  
 51. D  
 52. D  
 53. D  
 54. D  
 55. D  
 56. D  
 57. D  
 58. D  
 59. D  
 60. D  
 61. D  
 62. D  
 63. D  
 64. D  
 65. D  
 66. D  
 67. D  
 68. D  
 69. D  
 70. D  
 71. D  
 72. D  
 73. D  
 74. D  
 75. D  
 76. D  
 77. D  
 78. D  
 79. D  
 80. D  
 81. D  
 82. D  
 83. D  
 84. D  
 85. D  
 86. D  
 87. D  
 88. D  
 89. D  
 90. D  
 91. D  
 92. D  
 93. D  
 94. D  
 95. D  
 96. D  
 97. D  
 98. D  
 99. D  
 100. D

brei  
 Dar

## Das Vierte Wachtthaus.

7. Der Eingang. 5. die grosse Wachtstuben, II. II. zwei lange Tafeln oder Tisch: Bey. D. der Officierer Stüblin. \*. \*. zwey Tischlin: In der Kuchen mögen abermahlen beide Ofen gewärmet werden.

8. Eingang vnd. 9. des Schreibers Stüblin/ welcher dann diejenige Personen so auß/ oder einraufen denotirt, vnd neben einem Officierer / oder Befelchshaber die Examina verrichten thut. Bey. 9. ist ein Tischlin/ vnd durch den Laden. 7. gehet die Wärme von der grossen Stuben auch inn des Schreibers Stüblin hinein. Vnd ist dieses ein gar bequem vnd nutzliches Wachtthaus auff einem Ravelino vor einer Principal Porta zu stellen/ allda dann mit. 60. Mann die Tagwacht zu halten. So im Werck selbst angenehm vnd wol zugebrauchen ist.

abermahlen ein Wachtstuben auff den Ravelino vor einer Principal Porta zu erbauen.

## Das Fünfte Wachtthaus.

9. Der Eingang/allda man durch ein Vorhäuslin. Δ. hinein gehet.

10. Die grosse Wachtstuben. 8. 8. 8. die Ligerstatten. V. der Tisch oder Tafel.

11. Das Kuchelin zum einwärmen des Stuben Ofens. In diesem Wachtthaus können. 100. Mann die Nachtwacht haben/welches hinder ein hohes Pasten/ vnd also in die Tiefe hinunder zusehen ist. Vnd ist zu wissen das kein Wachtstuben ober. 8. Schuh nicht hoch seyn darff / man mag oft mit. 7 ½. Schuh der höhe auch verließ nemen: Die Bühne oben solle. 4. Zoll hoch mit Seeg-Neel beschütt werden / so behelt sie die gebührende Wärme. Dergestalt so seynd obangedeute fünf Mantren von Wachtstuben oder Wachtthäusern gar nutzlich vnd wol zugebrauchen: Der Verständige weist nun jede an sein gehöriges Ort zubauen / vnd hat er am wolgerathen nicht zu zweiffeln.

Ein grosse Wachtstube hinder ein Pasten zu erbauen.

## Dragoner Stallung.

Dies ist allein ein Bretterne Hüten. 125. Schuh lang. 24. Schuh breit/ vnd. 8. Schuh hoch: hat vnden vñ oben eine Thür/ mit. 8. 8. bemerckt/ darinnen könden. 2. Reihen Pferd / an jeder aber. 25. vnd also in allem 50. Pferd stand haben: Dann. 6. die weite von einem stand ist.

Dragoner Stallung.

Dieses Gebäwlin läst sich auch wol gebrauchen.

